

DAIMLER

Zwischenbericht Q3 2016



Inhaltsverzeichnis

A Wichtige Kennzahlen	4
B Daimler am Kapitalmarkt	6
C Konzernzwischenlagebericht	7 - 18
Geschäftsentwicklung	7
Ertragslage	9
Finanzlage	11
Vermögenslage	13
Investitions- und Forschungstätigkeit	15
Mitarbeiter	15
Wichtige Ereignisse	15
Risiko- und Chancenbericht	16
Prognosebericht	17
D Geschäftsfelder	19 - 23
Mercedes-Benz Cars	19
Daimler Trucks	20
Mercedes-Benz Vans	21
Daimler Buses	22
Daimler Financial Services	23
E Konzernzwischenabschluss	24 - 49
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	24
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	26
Konzernbilanz	28
Konzern-Kapitalflussrechnung	29
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	30
Konzernanhang zum Zwischenabschluss	32
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	50
F Adressen – Informationen – Finanzkalender	51

Titelmotiv: Der neue Cascadia.

Der neue Freightliner Cascadia erzielt dank seines aerodynamischen Designs und des integrierten Detroit Antriebsstrangs eine um bis zu 8% bessere Kraftstoffeffizienz gegenüber einem 2016er Cascadia Evolution. Auch bei den Themen Sicherheit, Konnektivität und Betriebszeit erreicht er ein neues Niveau. Mit dem neuen Full-LED-System bietet der neue Cascadia bei schlechten Sichtverhältnissen ein deutlich größeres Sichtfeld. Das optional erhältliche Sicherheitspaket Detroit Assurance 4.0 beinhaltet unter anderem den Active Brake Assist. Eine neue, exklusive Konnektivitätsplattform bietet auf Abruf automatische Kraftstoffeffizienz- und Sicherheitsanalysen. Durch diese Plattform lassen sich Reparaturkosten senken und Betriebszeiten erhöhen.

Q3

Wichtige Kennzahlen Daimler-Konzern

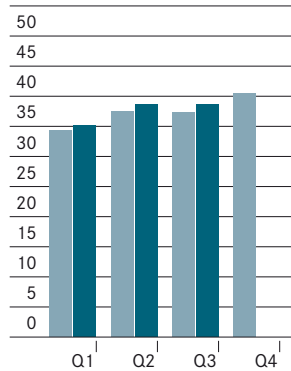
€-Werte in Millionen	Q3 2016	Q3 2015	Veränd. in %
Umsatz	38.597	37.276	+4 ¹
Westeuropa	13.449	12.349	+9
davon Deutschland	5.811	5.388	+8
NAFTA	11.259	12.221	-8
davon USA	9.778	10.817	-10
Asien	9.377	8.120	+15
davon China	4.067	3.297	+23
Übrige Märkte	4.512	4.586	-2
Sachinvestitionen	1.427	1.139	+25
Forschungs- und Entwicklungsleistungen	1.892	1.596	+19
davon aktivierte Entwicklungskosten	594	464	+28
Free Cash Flow des Industriegeschäfts	473	1.463	-68
EBIT	4.037	3.661	+10
Konzernergebnis	2.726	2.415	+13
Ergebnis je Aktie (in €)	2,43	2,23	+9
Beschäftigte	284.482	284.015 ²	+0

1 Bereinigt um Wechselkurseffekte Umsatzanstieg um 3%.

2 Stand 31.12.2015.

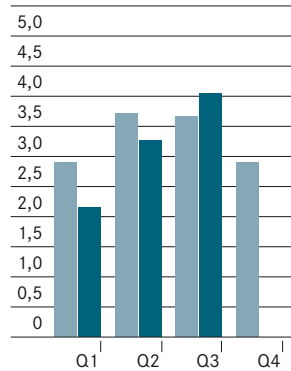
Umsatz

in Milliarden €



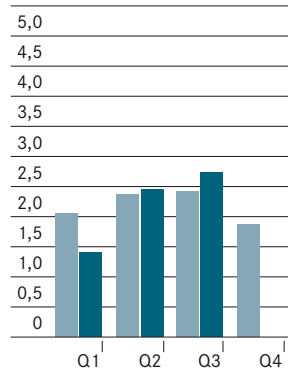
EBIT

in Milliarden €



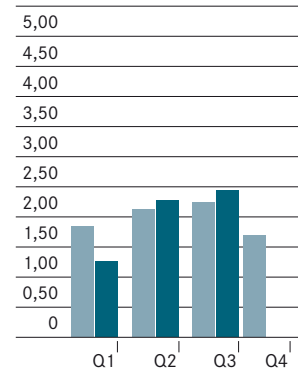
Konzernergebnis

in Milliarden €



Ergebnis je Aktie

in €



■ 2015
■ 2016

Q1-3

Wichtige Kennzahlen Daimler-Konzern

€-Werte in Millionen	Q1-3 2016	Q1-3 2015	Veränd. in %
Umsatz	1 12.260	109.039	+3 ¹
Westeuropa	39.851	35.405	+13
davon Deutschland	17.223	15.957	+8
NAFTA	33.307	35.081	-5
davon USA	29.123	30.920	-6
Asien	26.036	24.816	+5
davon China	11.667	10.655	+9
Übrige Märkte	13.066	13.737	-5
Sachinvestitionen	3.882	3.211	+21
Forschungs- und Entwicklungsleistungen	5.447	4.743	+15
davon aktivierte Entwicklungskosten	1.648	1.296	+27
Free Cash Flow des Industriegeschäfts	2.593	4.828	-46
EBIT	9.443	10.285	-8
Konzernergebnis	6.578	6.837	-4
Ergebnis je Aktie (in €)	5,96	6,19	-4
Beschäftigte	284.482	284.015 ²	+0

1 Bereinigt um Wechselkurseffekte Umsatzanstieg um 4%.

2 Stand 31.12.2015.

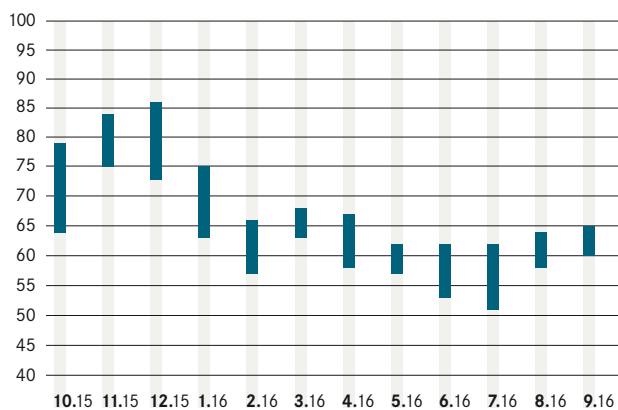
Daimler am Kapitalmarkt

Kennzahlen

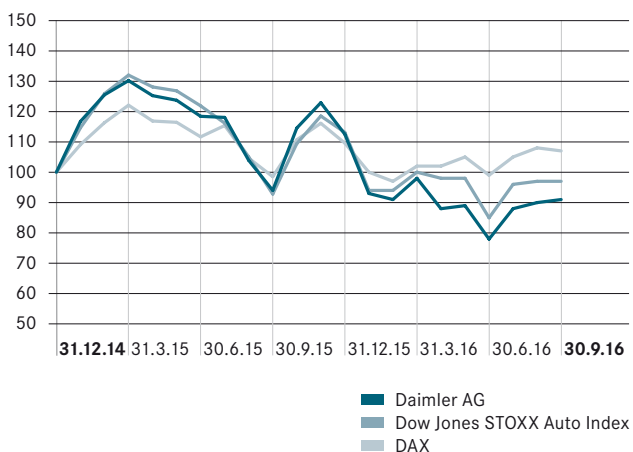
	30. Sept. 2016	30. Sept. 2015	Veränd. in %
Ergebnis je Aktie im Q3 (in €)	2,43	2,23	+9
Ausstehende Aktien (in Mio.)	1.069,8	1.069,8	0
Marktkapitalisierung (in Mrd. €)	67,09	69,38	-3
Xetra-Schlusskurs (in €)	62,71	64,85	-3

Höchst- und Tiefsturse Daimler, 2015/2016

in €



Börsenkursentwicklung (indiziert)



Daimler-Aktie erholt sich im dritten Quartal

Nach dem durch eine hohe Volatilität gekennzeichneten zweiten Quartal trat im dritten Quartal eine Erholung der globalen Aktienmärkte ein, wengleich regional unterschiedlich stark. Nicht zuletzt konnten die meisten der im Jahresverlauf unter Verkaufsdruck geratenen Automobilwerte wieder deutlich zulegen. Nachdem das Votum in Großbritannien für einen Austritt aus der Europäischen Union zunächst zu heftigen Kursreaktionen geführt hatte, waren die Kursentwicklungen im dritten Quartal nicht mehr nachdrücklich von den Befürchtungen über die langfristigen Folgen geprägt. Dagegen bleiben die Erwartungen über die weitere Politik der weltweiten Notenbanken von zentraler Bedeutung für die Akteure an den Aktienmärkten.

Der Fahrzeugabsatz von Mercedes-Benz Cars entwickelte sich aufgrund der hohen Nachfrage nach unseren neuen Produkten auch weiterhin sehr erfreulich und hatte damit einen positiven Einfluss auf den Kursverlauf unserer Aktie. Beim China-Kapitalmarkttag am 6. und 7. September erläuterte das Management die Strategie von Mercedes-Benz Cars, die nicht zuletzt durch die gute Geschäftsentwicklung in China untermauert und von den Analysten und Investoren sehr positiv aufgenommen wurde. Auf der Nutzfahrzeugseite bleibt die weitere Entwicklung wichtiger Lkw-Märkte, insbesondere in der NAFTA-Region und in Europa, im besonderen Fokus der Investoren.

Unsere Aktie entwickelte sich im dritten Quartal positiv und konnte einen deutlichen Kursanstieg verzeichnen. Die Daimler-Aktie schloss zum Quartalsende bei 62,71 € und legte mit einem Zuwachs von 17% stärker zu als der DAX (+9%) und der Dow Jones STOXX Auto Index (+14%).

Günstiges Zinsumfeld für Refinanzierungen genutzt

Im dritten Quartal 2016 wurden insbesondere die günstigen Bedingungen an den nordamerikanischen Märkten für die Refinanzierung des Konzerns genutzt. Im Juli emittierte die Daimler Finance North America in den USA eine mehrtranchige Anleihe mit einem Volumen von 3 Mrd. US-\$ und die Daimler Canada Finance eine mehrtranchige Anleihe mit einem Volumen von 0,75 Mrd. CAN-\$. In den USA wurde im September zudem eine Asset-Backed Securities (ABS)-Transaktion mit einem Volumen von 1,5 Mrd. US-\$ durchgeführt.

Konzernzwischenlagebericht

Konzernabsatz mit 754.100 Einheiten (+5%) leicht über Vorjahresniveau

Umsatzanstieg um 4% auf 38,6 Mrd. €

Konzern-EBIT in Höhe von 4.037 (i. V. 3.661) Mio. €

Konzernergebnis von 2.726 (i. V. 2.415) Mio. €

Free Cash Flow im Industriegeschäft in den ersten neun Monaten bei 2.593 (i. V. 4.828) Mio. €

Für Gesamtjahr 2016 leichter Anstieg beim Absatz und Umsatz auf Vorjahresniveau erwartet

Konzern-EBIT bereinigt um Sonderfaktoren leicht über dem Niveau des Vorjahres erwartet

Geschäftsentwicklung

Weltwirtschaft bleibt ohne Dynamik

Die **Weltwirtschaft** hat im dritten Quartal ihr verhaltenes, unterdurchschnittliches Wachstum mit einer Vorjahresveränderungsrate von vermutlich knapp 2,5% fortgesetzt. Im Wesentlichen entwickelten sich die meisten konjunkturellen Indikatoren in den letzten drei Monaten seitwärts, was insbesondere für das weiterhin eher moderate globale Geschäftsklima zutrifft. Die infolge des Referendums in Großbritannien befürchteten größeren Auswirkungen blieben an den Märkten mit Ausnahme der Abwertung des Pfundes um etwas mehr als 10% weitgehend aus. So zeigte sich vor allem die europäische Konjunktur recht widerstandsfähig und expandierte weiterhin entlang ihres langfristigen Wachstumstrends von rund 1,5%. Die Europäische Zentralbank behielt dabei ihren sehr expansiven geldpolitischen Kurs bei. Da die amerikanische Notenbank bislang auf eine mögliche Zinserhöhung verzichtete und die britische Notenbank die Zinsen zur Abfederung von Referendum-bedingten Auswirkungen sogar senkte, ist das globale Zinsniveau im dritten Quartal weiterhin sehr niedrig geblieben. Nach einem relativ wachstumsschwachen zweiten Quartal sollte die US-amerikanische Wirtschaft zuletzt wieder etwas an Dynamik zugelegt haben. Die konjunkturelle Lage in den rohstoffexportierenden Schwellenländern stabilisierte sich zwar weiter, jedoch blieben gerade Volkswirtschaften im südamerikanischen Wirtschaftsraum sowie die russische Wirtschaft noch teilweise deutlich unter ihrem jeweiligen Vorjahresniveau.

Die **weltweite Pkw-Nachfrage** bewegte sich im dritten Quartal weiterhin auf ihrem Expansionspfad. Ausschlaggebend für das weltweite Plus waren vor allem die anhaltend günstigen Marktentwicklungen in China und in Westeuropa. Die Nachfrage in China profitierte neben etwas günstigeren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auch weiterhin von Steuervergünstigungen für den Kauf kleiner Pkw. Gemessen am bisherigen Jahresverlauf gewann der Markt weiter an Dynamik und übertraf das Vorjahresniveau deutlich zweistellig. Die Erholung der Pkw-Nachfrage in Westeuropa setzte sich fort. Die Wachstumsrate fiel auf Basis der zunehmend höheren Vergleichsbasis aber mit rund 4% moderater aus. Die Märkte in Italien (+13%) und Spanien (+10%) legten erneut besonders deutlich zu. Aber auch der deutsche Markt zeigte sich mit einem Plus von etwa 4% weiterhin solide. In den USA bewegte sich die Nachfrage nach Pkw und leichten Nutzfahrzeugen weiterhin auf hohem Niveau, verzeichnete aber im Vergleich zum Vorjahr einen leichten Rückgang von rund 1%. Der japanische Pkw-Markt stabilisierte sich weiter und lag in etwa auf dem Vorjahresniveau. Die Pkw-Märkte in den Schwellenländern zeigten erneut ein gemischtes Bild. In Indien lag die Nachfrage zweistellig über Vorjahr; der russische Markt verzeichnete ein Minus in ähnlicher Größenordnung.

Die Nachfrage nach **mittelschweren und schweren Lkw** entwickelte sich regional weiterhin sehr unterschiedlich. Im nordamerikanischen Markt ist der erwartete zyklische Abschwung inzwischen im Gange, so dass die Zahl der Lkw-Verkäufe in den Gewichtsklassen 6-8 zweistellig unter dem Vorjahresniveau lag. Erfreulicher war die Situation auf dem europäischen Markt, der sich noch deutlich über dem Vorjahresniveau bewegte, obgleich sich ein Nachlassen der Dynamik abzeichnete. Der türkische Markt, der in diesem Jahr ohnehin durch die Einführung der Euro-VI-Abgasnorm unter erheblicher Kaufzurückhaltung leidet, wurde zuletzt durch die aktuelle Lage zusätzlich geschwächt und lag weiterhin deutlich zweistellig unter dem Vorjahresniveau. Eine ähnlich ungünstige Entwicklung war in Brasilien zu verzeichnen. Aufgrund der anhaltenden tiefen Rezession verlor der Markt im Vergleich zum bereits niedrigen Vorjahresniveau nochmals nahezu 30% seines Volumens. Der japanische Markt für leichte, mittlere und schwere Lkw zeigte im abgelaufenen Quartal weiterhin eine recht günstige Tendenz und übertraf das Vorjahresniveau leicht. Enttäuschend entwickelte sich der Gesamt-Lkw-Markt in Indonesien. Zwar hat die Abwärtsdynamik etwas nachgelassen, der Rückgang der Nachfrage fiel aber immer noch deutlich aus. Erheblich schwächer entwickelte sich zuletzt auch der indische Markt für mittlere und schwere Lkw. Nach einem starken Anstieg im ersten Halbjahr verzeichneten die Verkaufszahlen im dritten Quartal einen zweistelligen Rückgang. Die Nachfrage in Russland stabilisierte sich weiter und bewegte sich nach letzten Schätzungen deutlich über dem niedrigen Vorjahresniveau. Die Erholung des chinesischen Marktes fiel mit einem deutlich zweistelligen Zuwachs zuletzt zunehmend dynamischer aus.

Die Nachfrage nach **Transportern** in Westeuropa ist weiter gestiegen. Dabei erhöhte sich das Marktvolumen für mittelgroße und große Transporter um 19%. Bei den kleinen Transportern stieg die Nachfrage um 17%. Der US-Markt für große Transporter legte mit einem Plus von 13% ebenfalls deutlich zu. Aufgrund der ungünstigen Rahmenbedingungen war der Markt für große Transporter in Lateinamerika hingegen weiterhin rückläufig.

Der **Busmarkt** in Westeuropa entwickelte sich im dritten Quartal 2016 mit einem Plus von 12% deutlich besser als im Vorjahr. Aufgrund der anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen lag die Nachfrage in Brasilien mit einem Minus von rund 15% deutlich unter dem Vorjahresniveau. Bedingt durch die aktuell schwierige Situation blieb der Inlandsmarkt in der Türkei deutlich (-56%) gegenüber dem Vorjahr zurück.

Absatz im dritten Quartal leicht über Vorjahresniveau

Im dritten Quartal 2016 hat Daimler weltweit 754.100 Pkw und Nutzfahrzeuge abgesetzt und damit das Vorjahresniveau um 5% übertroffen. **↗ C.01**

Mercedes-Benz Cars konnte seinen Absatz im dritten Quartal 2016 um 11% auf 565.600 Einheiten steigern. Damit war das zurückliegende Vierteljahr das bisher absatzstärkste Quartal der Unternehmensgeschichte. In Europa erzielte Mercedes-Benz Cars im dritten Quartal einen neuen Bestwert und setzte mit 244.600 verkauften Einheiten 12% mehr Fahrzeuge ab als im Vorjahreszeitraum. Zweistelliges Wachstum konnte in Großbritannien, Frankreich, Italien, Spanien und Belgien erzielt werden. In Deutschland wurden in den Monaten Juli bis September 79.100 Fahrzeuge der Marken Mercedes-Benz und smart verkauft (+8%). In China stiegen die Verkäufe um 20% auf einen neuen Rekordabsatz von 126.600 Einheiten, und in Japan (+8%), Südkorea (+40%), Australien (+8%) und Taiwan (+13%) wurden ebenfalls neue Bestwerte erzielt. Auch in der NAFTA-Region war der Absatz so hoch wie nie zuvor in einem dritten Quartal. In den USA stiegen die Verkäufe von Mercedes-Benz Cars von Juli bis September auf 89.900 (i. V. 88.100) Einheiten.

Der Absatz von **Daimler Trucks** sank im dritten Quartal um 24% auf 97.100 Einheiten. In der NAFTA-Region ging unser Lkw-Absatz in einem rückläufigen Marktumfeld auf 31.400 (i. V. 52.200) Einheiten zurück. Allerdings konnten wir unsere Marktführerschaft in den Klassen 6-8 weiter auf 39,3% (i. V. 38,1%) ausbauen. Mit einem Wachstum von 7% auf 21.300 Einheiten erzielten wir in der Region EU30 (Europäische Union, Schweiz und Norwegen) eine positive Absatzentwicklung. In Lateinamerika sanken unsere Verkäufe aufgrund der anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf 7.700 (i. V. 7.800) Lkw. Unsere Lieferungen in der Türkei gingen in einem sehr schwachen Marktumfeld auf 1.700 (i. V. 4.500) Fahrzeuge zurück. In Japan blieb unser Absatz mit 11.700 Einheiten auf Vorjahresniveau. Deutlich rückläufig zeigten sich die Verkäufe im Nahen und Mittleren Osten; wir lieferten 3.300 (i. V. 9.700) Lkw aus. Der Absatz in Indonesien lag bei 6.700 (i. V. 5.400) Fahrzeugen.

Mercedes-Benz Vans steigerte seinen Absatz im dritten Quartal 2016 um 13% auf einen neuen Bestwert von 85.200 Einheiten. In der Kernregion Westeuropa erzielte die Transportersparte ein Absatzplus von 13% auf 54.200 Einheiten. Dabei verzeichneten wir starkes Wachstum in Deutschland (+19%), Frankreich (+16%), Spanien (+14%) und Italien (+40%). In Osteuropa ging der Absatz hingegen um 19% auf 6.900 Fahrzeuge zurück. Weiterhin positiv war die Entwicklung in der NAFTA-Region: Hier konnte Mercedes-Benz Vans den Absatz im Berichtszeitraum um 14% auf 10.600 Einheiten steigern. Das Marktumfeld in Lateinamerika blieb anhaltend schwierig. Dennoch hat sich dort der Absatz mit 3.400 Einheiten stabilisiert (-3%). In China erreichte der Absatz nach der Marktpremiere des neuen Mercedes-Benz Vito 4.100 Einheiten und hat sich damit mehr als verdoppelt.

Der Absatz von **Daimler Buses** ging im dritten Quartal 2016 um 17% auf 6.200 Einheiten zurück. In Westeuropa setzten wir trotz Lieferengpässen in der Logistikkette 1.700 (i. V. 1.800) Einheiten der Marken Mercedes-Benz und Setra ab. In der Türkei blieben wir aufgrund der aktuell schwierigen Situation deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (-81%). In Lateinamerika (ohne Mexiko) wirkte sich die anhaltend schwierige wirtschaftliche Lage in Brasilien weiterhin negativ auf die Nachfrage von Fahrgestellen aus, sodass der Absatz mit 2.200 (i. V. 3.500) Fahrgestellen deutlich unter dem Niveau des Vorjahres blieb.

Bei **Daimler Financial Services** stieg das Neugeschäft gegenüber dem Vorjahresquartal um 7% auf 15,7 Mrd. €. Das Vertragsvolumen erreichte Ende September 122,1 Mrd. € und stieg damit gegenüber dem Jahresendwert 2015 um 5%. Wechselkursbereinigt wuchs das Vertragsvolumen um 6%. Weiterhin sehr erfreulich verlief auch das Versicherungsgeschäft. Weltweit wurden im dritten Quartal rund 445.000 (i. V. 428.000) Versicherungsverträge über Daimler Financial Services abgeschlossen.

Der **Umsatz** von Daimler lag im dritten Quartal bei 38,6 Mrd. € und damit um 4% über dem Vorjahreswert. Bereinigt um Wechselkursveränderungen betrug der Umsatzanstieg 3%. **↗ C.02**

Der Umsatz von Mercedes-Benz Cars stieg um 12% auf 23,3 Mrd. €. Bei Daimler Trucks sank der Umsatz infolge marktbedingter Absatzzurückgänge in wichtigen Regionen um 19% auf 7,9 Mrd. €. Mercedes-Benz Vans konnte dagegen seinen Umsatz um 13% auf 3,1 Mrd. € erhöhen. Veränderungen in der Absatzstruktur führten bei Daimler Buses trotz insgesamt deutlich rückläufiger Absatzzahlen nur zu einem unterproportionalen Absatzzurückgang um 8% auf 0,9 Mrd. €.

C.01**Absatz nach Geschäftsfeldern**

	Q3 2016	Q3 2015	Veränd. in %
Daimler-Konzern	754.130	720.016	+5
Mercedes-Benz Cars	565.564	508.350	+11
Daimler Trucks	97.143	128.496	-24
Mercedes-Benz Vans	85.238	75.732	+13
Daimler Buses	6.185	7.438	-17

C.02**Umsatz nach Geschäftsfeldern**

In Millionen €	Q3 2016	Q3 2015	Veränd. in %
Daimler-Konzern	38.597	37.276	+4
Mercedes-Benz Cars	23.251	20.707	+12
Daimler Trucks	7.851	9.650	-19
Mercedes-Benz Vans	3.120	2.752	+13
Daimler Buses	937	1.018	-8
Daimler Financial Services	5.133	4.702	+9

Ertragslage

Der **Daimler-Konzern** erzielte im dritten Quartal 2016 ein EBIT von 4.037 Mio. € und konnte damit den Vorjahreswert von 3.661 Mio. € deutlich übertreffen. **↗ C.03**

Das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars konnte insbesondere durch das Absatzwachstum des SUV-Segments und den Markterfolg der neuen E-Klasse das EBIT deutlich steigern. Auch das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Vans realisierte infolge höherer Umsatzvolumina eine deutliche Ergebnisverbesserung.

Dagegen konnten Daimler Trucks und Daimler Buses das hohe Ergebnis des Vorjahresquartals unter anderem aufgrund von stark rückläufigen Absatzentwicklungen in einigen Kernmärkten nicht erreichen. Bei Daimler Financial Services führte insbesondere das gestiegene Vertragsvolumen zu einem deutlichen Anstieg des Ergebnisses. Wechselkurseffekte wirkten sich in Summe positiv auf das operative Ergebnis aus.

Die Sonderfaktoren im EBIT des dritten Quartals 2016 und 2015 sind in Tabelle **↗ C.04** dargestellt.

C.03

EBIT nach Segmenten

in Millionen €	Q3 2016	Q3 2015	Veränd. in %	Q1-3 2016	Q1-3 2015	Veränd. in %
Mercedes-Benz Cars	2.746	2.183	+26	5.551	6.251	-11
Daimler Trucks	464	791	-41	1.601	1.945	-18
Mercedes-Benz Vans	312	193	+62	1.014	642	+58
Daimler Buses	45	89	-49	172	180	-4
Daimler Financial Services	438	378	+16	1.349	1.232	+9
Überleitung	32	27	+19	-244	35	.
Daimler-Konzern ¹	4.037	3.661	+10	9.443	10.285	-8

1 Die operative Ergebnisgröße EBIT stellt das Ergebnis vor Zinsergebnis und Ertragsteuern dar. Die Überleitung des EBIT des Daimler-Konzerns auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ist in Anmerkung 21 des Konzernzwischenabschlusses enthalten.

C.04

Sonderfaktoren im EBIT

in Millionen €	Q3 2016	Q3 2015	Q1-3 2016	Q1-3 2015
Mercedes-Benz Cars				
Aufwendungen in Zusammenhang mit Takata Airbags	-	-	-460	-
Ergebnis in Zusammenhang mit der Bewertung von Vorratsvermögen	+46	-	-238	-
Einigung in Zusammenhang mit einer Patentstreitigkeit	-	-	-64	-
Restrukturierung des eigenen Händlernetzes	+41	+21	+20	-15
Verlagerung der Hauptverwaltung der MBUSA	-	+1	-	-10
Verkauf von Immobilien in den USA	-	-	-	+87
Daimler Trucks				
Aufwendungen für Personalmaßnahmen	-49	-10	-83	-35
Restrukturierung des eigenen Händlernetzes	+3	-4	-4	-23
Verkauf von Atlantis Foundries	-	-	-	-55
Mercedes-Benz Vans				
Aufwendungen in Zusammenhang mit Takata Airbags	-7	-	-70	-
Aufwendungen für Personalmaßnahmen in Deutschland	-	-	-30	-
Restrukturierung des eigenen Händlernetzes	-	-3	-3	-11
Verlagerung der Hauptverwaltung der MBUSA	-	-	-	-2
Daimler Buses				
Aufwendungen für Personalmaßnahmen	-8	-	-8	-
Restrukturierung des eigenen Händlernetzes	+1	-1	-	-2
Überleitung				
Aufwendungen in Zusammenhang mit Rechtsverfahren	-	-	-400	-
Wertberichtigung des Beteiligungsbuchwerts an BAIC Motor	-	-	-244	-
Verluste aus Währungsgeschäften (nicht operativ zuordenbar)	-	-	-241	-
Einbringung Anteile an Renault und Nissan in das Pensions-Planvermögen	-	-	+605	-

Im dritten Quartal 2016 lag das EBIT des Geschäftsfelds **Mercedes-Benz Cars** mit 2.746 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert von 2.183 Mio. €. Die Umsatzrendite belief sich auf 11,8 (i. V. 10,5)%. ↗ C.03

Die sehr positive Ergebnisentwicklung war vor allem durch das Absatzwachstum im SUV-Segment und durch die neue E-Klasse geprägt. Eine günstige Wechselkursentwicklung sowie eine verbesserte Preisdurchsetzung beeinflussten das EBIT zusätzlich positiv. Gegenläufige Effekte entstanden durch Vorleistungen für neue Technologien und Fahrzeuge.

In den **automobilen Geschäftsfeldern** wirkte sich darüber hinaus die Restrukturierung des eigenen Händlernetzes aus. Wir verweisen hierzu auf unsere Ausführungen in Anmerkung 4 des Konzernzwischenabschlusses.

Das Geschäftsfeld **Daimler Trucks** lag mit einem EBIT von 464 (i. V. 791) Mio. € und einer Umsatzrendite von 5,9 (i. V. 8,2)% deutlich unter dem hohen Niveau des Vorjahres. ↗ C.03

Das EBIT wurde maßgeblich durch die stark rückläufigen Absatzentwicklungen in der NAFTA-Region, in der Türkei sowie im Nahen und Mittleren Osten beeinflusst. Zudem wirkte sich ein intensives Wettbewerbsumfeld in Europa belastend auf das EBIT aus. Die Realisierung weiterer Effizienzverbesserungen und Wechselkurseffekte führten zu einem positiven Ergebniseffekt. Im EBIT enthalten sind Aufwendungen für Personalmaßnahmen im Rahmen der fortgeführten Optimierungsprogramme in Brasilien.

Das Geschäftsfeld **Mercedes-Benz Vans** erwirtschaftete im dritten Quartal 2016 mit 312 Mio. € ein EBIT deutlich über dem Niveau des Vorjahres von 193 Mio. €. Die Umsatzrendite stieg ebenfalls deutlich auf 10,0% gegenüber 7,0% im Vorjahr. ↗ C.03

Das EBIT war von einer sehr positiven Absatzentwicklung, insbesondere in Europa, der NAFTA-Region und China, sowie von weiteren Effizienzverbesserungen geprägt. Darüber hinaus wirkten positive Effekte aus Wechselkursen.

Das EBIT des Geschäftsfelds **Daimler Buses** lag mit 45 (i. V. 89) Mio. € deutlich unter dem außerordentlich hohen Vorjahreswert; damit ergab sich eine Umsatzrendite von 4,8 (i. V. 8,7)%. ↗ C.03

Die anhaltend schwierige wirtschaftliche Lage in Brasilien und der damit verbundene Marktrückgang bei Fahrgestellen haben das Ergebnis auch im dritten Quartal 2016 belastet. Darüber hinaus haben ein deutlich geringeres Absatzvolumen in der Türkei infolge der unsicheren Marktlage sowie ein inflationsbedingter Anstieg der Kosten in Lateinamerika zum Ergebnisrückgang beigetragen. Positive Effekte konnten durch weitere Effizienzsteigerungen erzielt werden.

Das EBIT des Geschäftsfelds **Daimler Financial Services** übertraf im dritten Quartal 2016 mit 438 Mio. € das Vorjahresergebnis von 378 Mio. € deutlich. ↗ C.03

Ursache für die positive Entwicklung waren insbesondere das gestiegene Vertragsvolumen und ein leicht positiver Verlauf der Risikokosten. Dem standen die Auswirkungen einer negativen Wechselkursentwicklung gegenüber.

Die **Überleitung** der operativen Ergebnisse der Geschäftsfelder auf das EBIT des Konzerns umfasst die zentral verantworteten Sachverhalte sowie Ergebniseffekte aus der Eliminierung konzerninterner Transaktionen zwischen den Geschäftsfeldern.

Aus den zentral verantworteten Sachverhalten wurden im dritten Quartal 2016 Erträge von 39 (i. V. 11) Mio. € erzielt.

Aus der Eliminierung konzerninterner Transaktionen ergab sich im dritten Quartal 2016 ein Aufwand von 7 Mio. € (i. V. Ertrag von 16 Mio. €).

Das **Zinsergebnis** belief sich im dritten Quartal 2016 auf -74 (i. V. -129) Mio. €. Das Nettozinsergebnis aus Pensions- und Gesundheitsfürsorgeleistungen verbesserte sich insbesondere durch die positive Entwicklung des Finanzierungsstatus der Pensionsverpflichtungen. Dies wurde teilweise durch den Anstieg der anzuwendenden Rechnungszinssätze kompensiert. Zudem war eine Verbesserung des sonstigen Zinsergebnisses zu verzeichnen.

Der im dritten Quartal 2016 ausgewiesene Aufwand für **Ertragsteuern** belief sich auf 1.234 (i. V. 1.115) Mio. € und entwickelte sich im Wesentlichen gleichlaufend zur Veränderung des Vorsteuergewinns.

Das **Konzernergebnis** verbesserte sich auf 2.726 (i. V. 2.415) Mio. €. Dabei entfiel auf **Minderheitsanteile** ein Gewinn von 131 (i. V. 30) Mio. €. Der **Anteil der Aktionäre der Daimler AG** am Konzernergebnis betrug 2.595 (i. V. 2.385) Mio. €; dies führte zu einem Anstieg des **Ergebnisses je Aktie** auf 2,43 (i. V. 2,23) €.

Für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie (unverwässert) wurde eine durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien von unverändert 1.069,8 Mio. Stück zugrunde gelegt.

Finanzlage

Der **Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit** ↗ **C.05** belief sich in den ersten neun Monaten auf 3,4 (i. V. 1,5) Mrd. €. Der Anstieg war insbesondere auf die Effekte aus dem Leasing- und Absatzfinanzierungsgeschäft zurückzuführen. Positive Wirkung hatte zudem die Entwicklung des Working Capital. Die Zahlung des Bußgelds von 1,0 Mrd. €, das von der Europäischen Kommission im Zusammenhang mit der Einigung im Kartellverfahren im Bereich Trucks gegen die Daimler AG verhängt wurde, führte zu einem gegenläufigen Effekt. Zudem wirkten in den ersten neun Monaten 2016 höhere Ertragsteuerzahlungen, da der Vorjahreszeitraum durch vereinnahmte Erstattungen beeinflusst war.

C.05

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

in Millionen €	Q1-3 2016	Q1-3 2015	Veränd.
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenanfang	9.936	9.667	+269
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	3.428	1.475	+1.953
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-6.926	-4.700	-2.226
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	7.893	5.526	+2.367
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-142	89	-231
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende	14.189	12.057	+2.132

C.06

Free Cash Flow des Industriegeschäfts

in Millionen €	Q1-3 2016	Q1-3 2015	Veränd.
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	8.480	9.874	-1.394
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-6.923	-4.974	-1.949
Veränderung der verzinslichen Wertpapiere	1.079	5	+1.074
Übrige Anpassungen	-43	-77	+34
Free Cash Flow des Industriegeschäfts	2.593	4.828	-2.235

Aus dem **Cash Flow aus der Investitionstätigkeit** ↗ **C.05** ergab sich ein Mittelabfluss in Höhe von 6,9 (i. V. 4,7) Mrd. €. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultierte aus den im Rahmen des Liquiditätsmanagements vorgenommenen Käufen und Verkäufen von Wertpapieren. In den ersten neun Monaten 2016 ergaben sich insgesamt Mittelabflüsse (netto), während im Vorjahreszeitraum die Verkäufe von Wertpapieren die Käufe überstiegen. Zudem beeinflussten die gestiegenen Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen den Cash Flow aus der Investitionstätigkeit.

Aus dem **Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit** ↗ **C.05** resultierte im Berichtszeitraum ein Mittelzufluss von 7,9 (i. V. 5,5) Mrd. €. Die Veränderung beruhte insbesondere auf den erneut gestiegenen Finanzierungsverbindlichkeiten. Gegenläufig wirkte die gestiegene Dividendenzahlung an die Aktionäre der Daimler AG.

Seit dem 31. Dezember 2015 stiegen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente unter Berücksichtigung von Wechselkurseffekten um 4,3 Mrd. €. Die Liquidität, die zusätzlich die verzinslichen Wertpapiere umfasst, hat sich um 5,3 Mrd. € auf 23,6 Mrd. € erhöht.

Die von Daimler verwendete Messgröße für die Finanzkraft seiner industriellen Aktivitäten ist der **Free Cash Flow des Industriegeschäfts** ↗ **C.06**, dessen Ableitung auf Grundlage der veröffentlichten Cash Flows aus der Geschäfts- und Investitionstätigkeit erfolgt. Die im Cash Flow aus der Investitionstätigkeit enthaltenen Zahlungsströme aus dem Kauf und Verkauf von verzinslichen Wertpapieren werden herausgerechnet, da diese Wertpapiere der Liquidität zugeordnet sind und deren Veränderung daher nicht Bestandteil des Free Cash Flow ist.

Die übrigen Anpassungen betreffen Zugänge an Sachanlagen, die dem Konzern aufgrund der Ausgestaltung der ihnen zugrunde liegenden Leasingverträge als wirtschaftlichem Eigentümer zuzuordnen sind. Weiterhin werden Effekte aus der Finanzierung konzerninterner Händler herausgerechnet. Darüber hinaus werden die im Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit auszuweisenden Zahlungsströme im Zusammenhang mit dem Erwerb oder der Veräußerung von Anteilen an Tochtergesellschaften ohne Beherrschungsverlust im Free Cash Flow berücksichtigt.

Der **Free Cash Flow des Industriegeschäfts** belief sich in den ersten neun Monaten 2016 auf 2,6 (i. V. 4,8) Mrd. €. Dieser Rückgang war auf verschiedene Faktoren zurückzuführen. Die Zahlung des Bußgelds, das von der Europäischen Kommission im Zusammenhang mit der Einigung im Kartellverfahren im Bereich Trucks gegen die Daimler AG verhängt wurde, reduzierte den Free Cash Flow um 1,0 Mrd. €. Des Weiteren wirkten höhere Ertragsteuerzahlungen, da der Vorjahreszeitraum durch vereinnahmte Erstattungen beeinflusst war. Zudem beeinflussten die gestiegenen Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen den Free Cash Flow des Industriegeschäfts. Positive Effekte ergaben sich aus der Entwicklung des Working Capital.

Die **Netto-Liquidität des Industriegeschäfts** **↗ C.07** errechnet sich als Bestand der bilanziell ausgewiesenen Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und der in das Liquiditätsmanagement einbezogenen verzinslichen Wertpapiere abzüglich des währungsgesicherten Rückzahlungsbetrags der Finanzierungsverbindlichkeiten.

Soweit die konzerninterne Refinanzierung des Finanzdienstleistungsgeschäfts durch Gesellschaften des Industriegeschäfts erfolgt, wird diese bei der Ermittlung der Verschuldung des Industriegeschäfts abgezogen.

Seit dem 31. Dezember 2015 verringerte sich die Netto-Liquidität des Industriegeschäfts von 18,6 Mrd. € auf 17,9 Mrd. €. Ursächlich für den Rückgang war insbesondere die Dividendenzahlung an die Aktionäre der Daimler AG, die den positiven Free Cash Flow überkompensierte.

Die auf Konzernebene vor allem aus der Refinanzierung des Leasing- und Absatzfinanzierungsgeschäfts resultierende Netto-Verschuldung hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2015 um 5,0 Mrd. € auf 87,3 Mrd. € erhöht. **↗ C.08**

C.07

Netto-Liquidität des Industriegeschäfts

in Millionen €	30. Sept. 2016	31. Dez. 2015	Veränd.
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12.577	8.369	+4.208
Verzinsliche Wertpapiere	8.149	6.999	+1.150
Liquidität	20.726	15.368	+5.358
Finanzierungsverbindlichkeiten	-3.766	2.612	-6.378
Marktbewertung und Währungsabsicherung für Finanzierungsverbindlichkeiten	946	600	+346
Finanzierungsverbindlichkeiten (nominal)	-2.820	3.212	-6.032
Netto-Liquidität	17.906	18.580	-674

C.08

Netto-Verschuldung des Daimler-Konzerns

in Millionen €	30. Sept. 2016	31. Dez. 2015	Veränd.
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	14.189	9.936	+4.253
Verzinsliche Wertpapiere	9.362	8.273	+1.089
Liquidität	23.551	18.209	+5.342
Finanzierungsverbindlichkeiten	-111.812	-101.142	-10.670
Marktbewertung und Währungsabsicherung für Finanzierungsverbindlichkeiten	932	583	+349
Finanzierungsverbindlichkeiten (nominal)	-110.880	-100.559	-10.321
Netto-Verschuldung	-87.329	-82.350	-4.979

Der Daimler-Konzern hat sich in den ersten drei Quartalen 2016 erneut zu attraktiven Bedingungen auf den internationalen Geld- und Kapitalmärkten **refinanziert**.

In den ersten drei Quartalen des Jahres 2016 sind Daimler aus der **Emission** von Anleihen liquide Mittel in Höhe von 16,5 (i. V. 13,9) Mrd. € zugeflossen. Aufgrund der Tilgung von Anleihen flossen 8,1 (i. V. 8,5) Mrd. € ab. Ein wesentlicher Teil des Emissionsvolumens wurde in Form sogenannter Benchmark-Anleihen (Anleihen mit hohem Nominalvolumen) durchgeführt.

Im dritten Quartal 2016 wurden insbesondere die günstigen Bedingungen am US-amerikanischen Kapitalmarkt genutzt. Anfang Juli emittierte die Daimler Finance North America LLC dort Anleihen mit drei- und fünfjähriger Laufzeit mit einem Gesamtvolumen von 3,0 Mrd. US-\$. **↗ C.09**

Über die in der Tabelle dargestellten Emissionen hinaus wurden diverse weitere kleinere Begebungen in verschiedenen Ländern vorgenommen. So wurden unter anderem im Juli eine dreijährige sowie eine fünfjährige Anleihe mit einem Volumen von 750 Mio. CAN-\$ im kanadischen Kapitalmarkt durch die Daimler Canada Finance Inc. begeben.

In den USA wurde im September zudem eine **Asset-Backed Securities (ABS)-Transaktion** mit einem Volumen von 1,5 Mrd. US-\$ durchgeführt.

C.09

Benchmarkemissionen

Emittentin	Volumen	Monat der Emission	Fälligkeit
Daimler AG	1.250 Mio. €	01/2016	01/2019
Daimler AG	1.000 Mio. €	01/2016	01/2021
Daimler AG	1.000 Mio. €	01/2016	01/2024
Daimler AG	1.000 Mio. €	03/2016	03/2018
Daimler AG	1.500 Mio. €	03/2016	09/2019
Daimler AG	1.000 Mio. €	03/2016	03/2026
Daimler AG	1.250 Mio. €	05/2016	05/2020
Daimler AG	750 Mio. €	05/2016	05/2023
Daimler AG	1.250 Mio. €	05/2016	05/2028
Daimler Finance North America	250 Mio. US-\$	07/2016	07/2019
Daimler Finance North America	1.500 Mio. US-\$	07/2016	07/2019
Daimler Finance North America	1.250 Mio. US-\$	07/2016	07/2021

Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2015 von 217,2 Mrd. € auf 235,1 Mrd. € an; währungsbereinigt ist ein Anstieg von 19,6 Mrd. € zu verzeichnen. Von der Bilanzsumme entfallen 129,6 (i. V. 123,9) Mrd. € auf Daimler Financial Services; dies entspricht 55 (i. V. 57)% aller Vermögenswerte im Daimler-Konzern.

Die Ausweitung der Bilanzsumme ist überwiegend auf die höhere Liquidität (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie verzinsliche Wertpapiere), ein höheres Volumen im Finanzdienstleistungsgeschäft sowie die höheren Vorräte zurückzuführen. Auf der Passivseite sind insbesondere höhere Finanzierungsverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Rückstellungen zu verzeichnen. Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme liegt mit 44 (i. V. 42)% über dem Niveau des Vorjahres. Der Anteil der kurzfristigen Schulden an der Bilanzsumme beträgt unverändert 35%.

C. 10

Verkürzte Konzernbilanz

in Millionen €	30. Sept. 2016	31. Dez. 2015	Veränd. in %
Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte	11.007	10.069	+9
Sachanlagen	25.346	24.322	+4
Vermietete Gegenstände und Forderungen aus Finanzdienstleistungen	117.729	112.456	+5
At-equity bewertete Finanzinvestitionen	3.823	3.633	+5
Vorräte	27.130	23.760	+14
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.958	9.054	+10
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	14.189	9.936	+43
Verzinsliche Wertpapiere	9.362	8.273	+13
Übrige finanzielle Vermögenswerte	6.793	7.454	-9
Sonstige Vermögenswerte	9.781	8.209	+19
Summe Aktiva	235.118	217.166	+8
Passiva			
Eigenkapital	54.753	54.624	+0
Rückstellungen	29.140	26.145	+11
Finanzierungsverbindlichkeiten	111.812	101.142	+11
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.857	10.548	+31
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	11.571	12.360	-6
Sonstige Schulden	13.985	12.347	+13
Summe Passiva	235.118	217.166	+8

Die **Immateriellen Vermögenswerte** von 11,0 Mrd. € beinhalten 8,5 Mrd. € aktivierte Entwicklungskosten und 0,7 Mrd. € Geschäftswerte. Von den Entwicklungskosten entfielen ein Anteil von 75% auf das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars und ein Anteil von 15% auf das Geschäftsfeld Daimler Trucks.

Die **Sachanlagen** stiegen auf 25,3 (i. V. 24,3) Mrd. €. In den ersten neun Monaten 2016 wurden weltweit 3,9 Mrd. € insbesondere an unseren Produktions- und Montagestandorten für neue Produkte und Technologien, die Erweiterung der Kapazitäten sowie für Modernisierungsmaßnahmen investiert. Auf die deutschen Standorte entfielen Sachinvestitionen in Höhe von 2,7 (i. V. 2,3) Mrd. €.

Die **Vermieteten Gegenstände und Forderungen aus Finanzdienstleistungen** erhöhten sich auf insgesamt 117,7 (i. V. 112,5) Mrd. €. Der währungsbereinigte Zuwachs von 6,9 Mrd. € war insbesondere durch das gestiegene Neugeschäft bei Daimler Financial Services bedingt; in der Region Europa sowie in Asien konnte das Geschäft mit Endkunden weiter ausgebaut werden. Der Anteil an der Bilanzsumme lag mit 50% unter dem Vorjahresniveau von 52%.

Die **At-equity bewerteten Finanzinvestitionen** in Höhe von 3,8 (i. V. 3,6) Mrd. € umfassen vor allem die Buchwerte der Beteiligungen an Beijing Benz Automotive Co., Ltd. (BBAC), There Holding B.V. (digitaler Kartenanbieter HERE), BAIC Motor Corporation Ltd. (BAIC Motor), Beijing Foton Daimler Automotive Co., Ltd. sowie Kamaz PAO. Den positiven Effekten aus dem anteiligen Ergebnis sowie der Kapitalerhöhung an BBAC steht ein Rückgang aus der Wertberichtigung des Beteiligungsbuchwerts an BAIC Motor entgegen.

Die **Vorräte** stiegen von 23,8 Mrd. € auf 27,1 Mrd. €; der Anteil an der Bilanzsumme liegt bei 12% und somit über dem Vorjahreswert von 11%. Der Anstieg war bei allen automobilen Geschäftsfeldern vor allem bei den Fertigen Erzeugnissen zu verzeichnen. Insbesondere bei Mercedes-Benz Cars war der Anstieg auf das anhaltende Wachstum und die Fortsetzung der Modelloffensive zurückzuführen.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** stiegen um 0,9 Mrd. € auf 10,0 Mrd. € an. 49% der Forderungen entfielen auf das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars und 28% auf das Geschäftsfeld Daimler Trucks.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** sind gegenüber dem Vorjahr um 4,3 Mrd. € auf 14,2 Mrd. € gestiegen.

Der Bestand an **Verzinslichen Wertpapieren** wurde gegenüber dem 31. Dezember 2015 von 8,3 Mrd. € auf 9,4 Mrd. € erhöht. Er beinhaltet die der Liquidität zugeordneten Schuldtitel, die im Wesentlichen auf einem aktiven Markt gehandelt werden. Die Schuldtitel weisen grundsätzlich ein externes Rating von A oder besser aus.

Die **Übrigen finanziellen Vermögenswerte** gingen um 0,7 Mrd. € auf 6,8 Mrd. € zurück. Sie bestehen vor allem aus derivativen Finanzinstrumenten, Eigenkapitalanteilen an nicht konsolidierten Tochterunternehmen und sonstigen Beteiligungen sowie Krediten und sonstigen Forderungen gegen Dritte. Die Veränderung beinhaltet unter anderem Effekte aus der Einbringung der Anteile von Renault S.A. (Renault) und Nissan Motor Company Ltd. (Nissan) in das Pensions-Planvermögen. Gegenläufig wirkte der Anstieg der Buchwerte bei den derivativen Finanzinstrumenten.

Die **Sonstigen Vermögenswerte** von 9,8 (i. V. 8,2) Mrd. € beinhalten insbesondere latente Steuern sowie Steuererstattungsansprüche. Der Anstieg der latenten Steuern betrifft im Wesentlichen die ergebnisneutralen Effekte aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen.

Das **Eigenkapital** des Konzerns stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2015 von 54,6 Mrd. € auf 54,8 Mrd. €. Der Anstieg ist insbesondere auf das Konzernergebnis (6,6 Mrd. €) sowie die ergebnisneutrale Bewertung der derivativen Finanzinstrumente (1,7 Mrd. €) zurückzuführen. Die Ausschüttung der Dividende an die Aktionäre der Daimler AG von 3,5 Mrd. € sowie die in den Gewinnrücklagen erfassten versicherungsmathematischen Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen von 3,4 Mrd. € reduzierten dagegen das Eigenkapital. Zudem führte die Bewertung (0,5 Mrd. €) und Einbringung der Anteile an Renault und Nissan in das Pensions-Planvermögen (0,6 Mrd. €) zu einem Rückgang der Rücklage der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte. Das den Aktionären der Daimler AG zustehende Eigenkapital erhöhte sich leicht auf 53,7 (i. V. 53,6) Mrd. €.

Im Verhältnis zum leichten Anstieg des Eigenkapitals stieg die Bilanzsumme überproportional um 8%. Die **Eigenkapitalquote** des Konzerns lag daher mit 23,3% unter dem Niveau des Vorjahres (23,6%); für das Industriegeschäft belief sich die Eigenkapitalquote auf 42,4 (i. V. 44,2)%.

Die **Rückstellungen** sind von 26,1 Mrd. € am 31. Dezember 2015 auf 29,1 Mrd. € gestiegen; der Anteil an der Bilanzsumme liegt mit 12% auf dem Niveau des Vorjahres. Sie umfassen insbesondere die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen von 12,2 (i. V. 8,7) Mrd. €, die im Wesentlichen die Differenz aus dem Barwert der Pensionsverpflichtungen von 33,6 (i. V. 27,6) Mrd. € und dem Marktwert des Fondsvermögens zur Finanzierung dieser Verpflichtungen von 22,7 (i. V. 20,2) Mrd. € enthalten. Der Rückgang der Abzinsungsfaktoren vor allem für die inländischen Pläne von 2,6% zum 31. Dezember 2015 auf 1,25% zum 30. September 2016 führte zu einem Anstieg des Barwerts der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen. Die Zuführung in das Pensions-Planvermögen in Form einer Einbringung der Anteile an Renault und Nissan erhöhte den Marktwert des Fondsvermögens um 1,8 Mrd. €. Darüber hinaus beinhalten die Rückstellungen die Verpflichtungen für Ertragsteuern von 1,4 (i. V. 1,7) Mrd. € sowie für Produktgarantien von 6,1 (i. V. 5,7) Mrd. €, für den Personal- und Sozialbereich von 4,1 (i. V. 4,4) Mrd. € und für übrige Rückstellungen von 5,3 (i. V. 5,8) Mrd. €.

Die **Finanzierungsverbindlichkeiten** lagen mit 111,8 Mrd. € über dem Niveau des Vorjahres (i. V. 101,1 Mrd. €). Der währungsbereinigte Anstieg von 11,5 Mrd. € ist im Wesentlichen auf die Refinanzierung des wachsenden Leasing- und Absatzfinanzierungsgeschäfts zurückzuführen. Von den Finanzierungsverbindlichkeiten entfallen 53% auf Anleihen, 26% auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, 10% auf Einlagen aus dem Direktbankgeschäft sowie 8% auf Verbindlichkeiten aus ABS-Transaktionen.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** haben sich gegenüber dem Vorjahreswert insbesondere aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens auf 13,9 (i. V. 10,5) Mrd. € erhöht. 65% der Verbindlichkeiten entfallen auf das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars und 20% auf das Geschäftsfeld Daimler Trucks.

Die **Übrigen finanziellen Verbindlichkeiten** lagen bei 11,6 (i. V. 12,4) Mrd. €. Sie umfassen vor allem die Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten, Restwertgarantien, Zinsabgrenzungen auf Finanzierungsverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus der Personalabrechnung und erhaltene Kautionen. Der Rückgang ist insbesondere auf die derivativen Finanzinstrumente zurückzuführen.

Die **Sonstigen Schulden** von 14,0 (i. V. 12,3) Mrd. € beinhalten hauptsächlich Rechnungsabgrenzungsposten, Steuerverbindlichkeiten und latente Steuern. Der Anstieg resultiert insbesondere aus höheren latenten Steuern und Abgrenzungen von Umsätzen aus mehrjährigen Service- und Wartungsverträgen.

Weitergehende Informationen zu den bilanzierten Vermögenswerten, dem Eigenkapital und den Schulden des Konzerns können der Konzernbilanz, der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals sowie den jeweiligen Erläuterungen im Konzernanhang entnommen werden.

Investitions- und Forschungstätigkeit

Der Daimler-Konzern hat im dritten Quartal 1,4 (i. V. 1,1) Mrd. € in Sachanlagen investiert. Der größte Anteil entfiel mit 1,1 (i. V. 0,8) Mrd. € auf das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars. Der Schwerpunkt der Sachinvestitionen lag auf der Produktionsvorbereitung für die neuen Modelle, insbesondere der Derivate der C- und E-Klasse sowie Investitionen für neue Getriebe und Motorvarianten. Außerdem haben sich darin die Ausgaben für den weiteren Ausbau unserer internationalen Montage- und Komponentenwerke niedergeschlagen. Bei Daimler Trucks lag der Schwerpunkt der Investitionen neben Aggregaten und neuen Fahrzeugen auf der Optimierung unseres weltweiten Produktionsnetzwerks.

Die Forschungs- und Entwicklungsleistungen des Daimler-Konzerns beliefen sich im dritten Quartal auf 1,9 (i. V. 1,6) Mrd. €; davon wurden 0,6 (i. V. 0,5) Mrd. € aktiviert. Mit 1,4 (i. V. 1,2) Mrd. € entfielen mehr als zwei Drittel der Forschungs- und Entwicklungsleistungen auf das Segment Mercedes-Benz Cars. Darin drücken sich bereits in erheblichem Umfang unsere Vorleistungen für die Mobilität der Zukunft aus. Darüber hinaus lagen die Schwerpunkte wie auch bei Daimler Trucks auf neuen Fahrzeugmodellen, besonders kraftstoffeffizienten und umweltschonenden Antrieben sowie der Intensivierung der Modulstrategie.

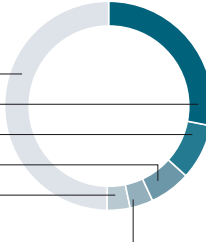
Mitarbeiter

Zum Ende des dritten Quartals 2016 waren bei Daimler weltweit 284.482 (Jahresende 2015: 284.015) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Davon waren 172.857 (Jahresende 2015: 170.454) in Deutschland tätig; 22.145 (Jahresende 2015: 24.607) waren es in den USA, 9.811 (Jahresende 2015: 11.669) in Brasilien und 10.641 (Jahresende 2015: 11.002) in Japan. Bei unseren konsolidierten Tochtergesellschaften in China waren Ende September 2016 3.530 (Jahresende 2015: 3.155) Beschäftigte tätig. [↗ C.11](#)

C.11

Mitarbeiter nach Geschäftsfeldern (per 30.09.2016)

Daimler-Konzern	284.482
Mercedes-Benz Cars	142.013
Daimler Trucks	79.943
Mercedes-Benz Vans	23.970
Daimler Buses	18.076
Daimler Financial Services	10.671
Konzernübergreifende Funktionen & Services	9.809



Wichtige Ereignisse

Veränderungen in Vorstand und Aufsichtsrat

Sibylle Wankel ist mit Wirkung zum 25. August 2016 als Arbeitnehmervertreterin zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt worden. Die Bestellung ist noch nicht rechtskräftig. Sibylle Wankel ist seit 1991 gewerkschaftlich aktiv und arbeitet seit 1997 bei der IG Metall. Seit Mai 2016 ist sie die Leiterin des Justizariats der IG Metall in Frankfurt. Sibylle Wankel übernimmt das Mandat von Dr. Sabine Maaßen als Gewerkschaftsvertreterin auf der Arbeitnehmerseite im Aufsichtsrat.

Der Aufsichtsrat der Daimler AG hat mit Wirkung zum 1. Januar 2017 Britta Seeger als Mitglied des Vorstands bestellt. Britta Seeger übernimmt dann die Verantwortung für Mercedes-Benz Cars Vertrieb von Ola Källenius, der zum gleichen Zeitpunkt das Ressort Konzernforschung und Mercedes-Benz Cars Entwicklung übernehmen wird. Derzeit führt Britta Seeger als President & CEO die Mercedes-Benz Türk A.S. Der Vertrag von Wilfried Porth als Vorstandsmitglied für Personal und Arbeitsdirektor, IT & Mercedes-Benz Vans wurde vom Aufsichtsrat um fünf Jahre bis 30. April 2022 verlängert.

EQ – die neue Marke für Elektromobilität

Auf dem Pariser Autosalon präsentierte Mercedes-Benz seine neue Produktmarke für Elektromobilität: EQ. Der Name EQ steht für »Electric Intelligence« und leitet sich von den Mercedes-Benz Markenwerten »Emotion und Intelligenz« ab. Die neue Marke umfasst alle wesentlichen Aspekte für kundenorientierte Elektromobilität und geht über das Fahrzeug an sich hinaus. EQ bietet ein umfassendes elektromobiles Ökosystem aus Produkten, Services, Technologien und Innovationen. Das Spektrum reicht von Elektrofahrzeugen über Wallboxen und Ladeservices bis hin zum Home-Energiespeicher. Vorbote der neuen Marke ist das seriennahe Showcar EQ, das in Paris Weltpremiere feierte. Noch in dieser Dekade startet das erste EQ Serienmodell im SUV-Segment. Es folgt eine Modelloffensive, die sukzessive das Portfolio von Mercedes-Benz Cars mit elektrifizierten Modellen ergänzen wird.

Daimler Financial Services kauft Athlon Car Lease International

Daimler Financial Services investiert strategisch in das Flottenmanagement-Geschäft und erwirbt die Athlon Car Lease International B.V., ein Tochterunternehmen der niederländischen Rabobank. Das Portfolio von Athlon wird mit Daimler Fleet Management unter der Marke Athlon zusammengeführt. So entsteht einer der führenden Anbieter im europäischen Fuhrparkmanagement mit einem Portfolio von rund 340.000 Pkw und Vans. Der Vollzug der Transaktion bedarf noch aller erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen der Kartell- und sonstigen aufsichtsrechtlichen Behörden und wird voraussichtlich im vierten Quartal 2016 erfolgen.

EU-Kartellverfahren

Am 19. Juli 2016 hat die Europäische Kommission ein im Jahr 2011 begonnenes Kartellverfahren im Bereich Trucks gegen Daimler und andere Lkw-Hersteller im Wege einer Settlement-Entscheidung beendet und gegen Daimler ein Bußgeld in Höhe von 1.009 Mio. € verhängt. Daimler hat während des gesamten Verfahrens intensiv mit den Behörden kooperiert und die Europäische Kommission hat dies bußgeldmindernd berücksichtigt. Daimler hatte für das Verfahren bilanzielle Vorsorge getroffen und das Bußgeld im September bezahlt.

Risiko- und Chancenbericht

Die Risiken und Chancen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Daimler-Konzerns haben können, und detaillierte Informationen zu unserem Risiko- und Chancenmanagementsystem sind in unserem Geschäftsbericht 2015 auf den Seiten 138 bis 151 dargestellt. Darüber hinaus verweisen wir auf die Hinweise zu den vorausschauenden Aussagen am Ende dieses Konzernzwischenberichts.

Die Einschätzung der Risiken und Chancen hat sich seit der Vorlage des Geschäftsberichts 2015 in folgenden Punkten geändert.

Zu Beginn des vierten Quartals 2016 sind die konjunkturellen Risiken für die Weltwirtschaft weiterhin beträchtlich. Das Votum der britischen Bevölkerung für einen Ausstieg aus der Europäischen Union (EU) birgt zunächst einmal erhebliche Risiken für die konjunkturellen Perspektiven in Großbritannien, könnte aber auch zu Auswirkungen in Kontinentaleuropa führen. Sollten andere Länder dem Beispiel Großbritanniens folgen und Volksbefragungen anstreben, könnte die damit verbundene Verunsicherung von Investoren und Konsumenten die ökonomischen Perspektiven der EU zusätzlich beeinträchtigen. Auch wenn sich die Energiepreise zuletzt wieder erholt haben, ist die Deflationsegefahr gerade in der Eurozone noch nicht überwunden. Politisch und ökonomisch angespannt bleiben innerhalb der Europäischen Währungsunion zudem die Entwicklungen in Griechenland, Italien und Spanien. Insbesondere in Italien könnten sich je nach Ausgang des für Anfang Dezember angesetzten Referendums zur Verfassungsreform die Verunsicherung der Wirtschaftsakteure markant erhöhen. Bei globaler Betrachtung sind in vielen Fällen weiterhin politische Ereignisse ursächlich für Risiken. Mit Blick auf die Terroranschläge in und außerhalb von Europa lässt sich allerdings nur schwer abschätzen, ob und in welchem Ausmaß es dadurch zu einer Vertrauenskrise der Wirtschaftsakteure kommen kann. Das gilt nach dem Putschversuch auch für die weitere Entwicklung in der Türkei. Risiken bestehen weiterhin in einer möglichen politischen Eskalation zwischen Russland und den westlichen Nationen. Auch die anhaltenden Spannungen im Nahen und Mittleren Osten bergen ein beträchtliches Bedrohungspotenzial. Weiterhin bleiben insbesondere jene Volkswirtschaften anfällig für erhebliche Wechselkursvolatilitäten und Wachstumseintrübungen, die aufgrund außenwirtschaftlicher Ungleichgewichte auf den Zufluss von Kapital angewiesen sind. In den USA könnten mögliche Verunsicherungen rund um die Präsidentschaftswahl zu unvorhergesehenen Beeinträchtigungen insbesondere bei den Investitionen führen. Im Zuge der immer expansiveren Geldpolitik der Europäischen Zentralbank gibt es zudem anhaltende Sorgen, inwieweit sich hierdurch die Gefahr von spekulativen Blasen an den Aktien- und Anleihemärkten erhöht. Größere Turbulenzen an den Finanzmärkten hätten dann unmittelbare Auswirkungen auf die konjunkturellen Perspektiven. Chancen bestehen neben einer raschen Beruhigung und konjunkturellen Erholung der Schwellenländer vor allem in einer kräftigeren Belebung der Konjunktur in den USA und in der Eurozone. Auch eine nachhaltige Entspannung im Nahen und Mittleren Osten würde sich weltwirtschaftlich positiv auswirken.

Die Automobilindustrie unterliegt weltweit umfassender staatlicher Regulierung. Gesetze in verschiedenen Jurisdiktionen regulieren hierbei den Insassenschutz und die Umweltverträglichkeit von Automobilen, einschließlich der Emissionswerte, der Treibstoffeffizienz und der Lärmgeräusche, sowie den Schadstoffgehalt, der von den Fabriken, in denen die Automobile hergestellt werden, ausgestoßen wird. Die Nichteinhaltung der einschlägigen Vorschriften in den einzelnen Regionen kann unter Umständen mit erheblichen Strafen und Reputationsrisiken verbunden sein und sogar so weit führen, dass Fahrzeuge in den betroffenen Märkten nicht zugelassen werden. Die Kosten für die Einhaltung dieser Vorschriften sind erheblich, und Daimler erwartet in diesem Zusammenhang einen erheblichen Anstieg derartiger Kosten.

Daimler ist derzeit behördlichen Anfragen, Untersuchungen und Rechtsstreitigkeiten bezogen auf umweltrechtliche sowie weitere Gesetze und Vorschriften im Zusammenhang mit Dieselabgasemissionen ausgesetzt. Verschiedene Behörden, unter anderem in Europa und den USA, haben Anfragen an Gesellschaften des Daimler-Konzerns gerichtet, die Testergebnisse und Emissionskontrollsysteme in Mercedes-Benz Diesel-Fahrzeugen und diesbezügliche rechtliche Implikationen, beispielsweise auch nach geltendem Kapitalmarktrecht, zum Gegenstand haben. Bei diesen Behörden handelt es sich unter anderem um das US-amerikanische Justizministerium (U.S. Department of Justice »DOJ«), das von Daimler die Durchführung einer internen Untersuchung verlangt hat, die US-amerikanische Umweltschutzbehörde (U.S. Environmental Protection Agency »EPA«) sowie das California Air Resources Board (»CARB«). Diese behördlichen Anfragen und Untersuchungen sowie unsere interne Untersuchung sind noch nicht abgeschlossen; Daimler kann daher zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussage hinsichtlich des Ausgangs dieser Untersuchungen treffen. Für den Fall, dass diese oder andere Ermittlungen zu nachteiligen Ergebnissen führen, könnte Daimler zu Feldmaßnahmen, Rückrufaktionen, Maßnahmen zur Prozessverbesserung und Schadensbegrenzung verpflichtet und/oder erheblichen Geldstrafen, sonstigen Sanktionen, Maßnahmen und Handlungen ausgesetzt sein, einschließlich weiterer zivilrechtlicher und strafrechtlicher Zwangs- und Vollstreckungsmaßnahmen gegen Daimler und/oder seine Mitarbeiter sowie Verzögerungen bei der Erteilung behördlicher Genehmigungen, die für die Marktzulassung neuer Dieselmotore Modelle notwendig sind, was einen erheblichen Kollateralschaden zur Folge haben könnte, insbesondere einen damit verbundenen Reputationsschaden. Des Weiteren könnte die Fähigkeit von Daimler, sich in den Rechtsstreitigkeiten zu verteidigen, durch ungünstige Ergebnisse in jeder der vorangehend beschriebenen Untersuchungen beeinträchtigt werden. Daher kann nicht ausgeschlossen werden, dass die vorgenannten Risiken erhebliche nachteilige Auswirkungen auf unsere Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben könnten.

Zu den rechtlichen Verfahren verweisen wir auf Anmerkung 18 im Anhang des Konzern-Zwischenabschlusses.

Zu den Produktions- und Technologierisiken verweisen wir auf unsere Ausführungen im Zwischenbericht zum zweiten Quartal 2016.

Prognosebericht

Zu Beginn des vierten Quartals hat sich an der grundsätzlichen Ausgangslage der **Weltwirtschaft** nichts geändert, es sind weder nennenswerte Beschleunigungs- noch Abbremsignale erkennbar. Auch wenn daher für das Jahresschlussquartal mit einem moderaten Wachstum gerechnet werden kann, wird das Gesamtjahr 2016 mit einem Zuwachs des globalen Bruttoinlandsprodukts (BIP) von knapp 2,5% wohl die geringste Dynamik seit der Finanzkrise zeigen. Die US-amerikanische Wirtschaft wird dabei ebenfalls deutlich unter ihrem Wachstumspotenzial bleiben. Inzwischen geht die Mehrzahl der Analysten davon aus, dass trotz einer etwas besseren zweiten Jahreshälfte das BIP-Wachstum 2016 nur rund 1,5% betragen wird. Bei relativ stabilem Konsum sind es vor allem die schwache Investitionsnachfrage sowie ein verstärkter Lagerabbau, die ein stärkeres Wachstum verhindern. Erfreulich ist dagegen die anhaltende Widerstandsfähigkeit der Konjunktur in der Europäischen Währungsunion (EWU). Für das Jahr 2016 kann weiterhin von einem BIP-Zuwachs in der EWU in der Größenordnung von 1,5% ausgegangen werden. Schwächer könnte sich dagegen die Konjunktur in Großbritannien entwickeln. Hier ist es durchaus möglich, dass das Ergebnis des Referendums Investoren und Konsumenten so weit verunsichert, dass die Gesamtwirtschaft bis zum Jahresende nur noch stagniert. Wesentlich bedeutender für die Weltwirtschaft jedoch ist die weitere Stabilisierung der wirtschaftlichen Aussichten in China. Die Mehrzahl der Analysten geht inzwischen davon aus, dass China einen Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts von gut 6,5% erreichen wird. Sehr angespannt bleibt dagegen die konjunkturelle Entwicklung in Südamerika, auch wenn die Rezession in Brasilien inzwischen ihren Tiefpunkt durchschritten haben sollte. Der im Vergleich zum Jahresanfang spürbar erholte Rohölpreis konnte die Wachstumsperspektiven der russischen Wirtschaft zwar verbessern, an dem erwarteten leichten Minus für das Gesamtjahr hat das aber nichts geändert.

Die weltweite **Pkw-Nachfrage** dürfte nach aktueller Einschätzung im Jahr 2016 von hohem Niveau ausgehend nochmals um rund 2% zunehmen. Den größten Beitrag zu diesem weltweiten Zuwachs dürfte erneut der chinesische Markt leisten, der voraussichtlich weiterhin deutlich wachsen wird. Der erwartete Anstieg ist allerdings zu einem nennenswerten Teil einem staatlichen Stimulus zu verdanken. Seit Herbst des vergangenen Jahres ist die Kaufsteuer auf Pkw mit Motoren bis zu 1,6 Liter Hubraum um die Hälfte reduziert. Weil diese Maßnahme nach derzeitigem Stand noch bis Jahresende 2016 in Kraft ist, rechnen wir für das vierte Quartal weiterhin mit einer positiven Wirkung auf den chinesischen Pkw-Gesamtmarkt. Für den US-amerikanischen Markt für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge erwarten wir keinen weiteren Zuwachs. Das Absatzvolumen wird sich leicht unterhalb des hohen Vorjahresniveaus bewegen. Für den westeuropäischen Pkw-Markt rechnen wir mit einem signifikanten Anstieg. Dieses Wachstum ist mit Blick auf die Einzelmärkte weiterhin auf relativ breiter Basis zu beobachten. Der britische Markt kann sich trotz des Brexit-Votums in diesem Jahr nach aktueller Einschätzung noch auf seinem außergewöhnlich hohen Niveau behaupten. In Japan ist nach der deutlichen Marktkorrektur des Vorjahres mit einem leichten Rückgang der Nachfrage zu rechnen. Für die großen Schwellenländer bleiben die Aussichten gemischt. In Indien dürfte das Marktwachstum weiterhin solide ausfallen. In Russland dagegen werden die weiterhin schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen aller Voraussicht nach einen weiteren zweistelligen Rückgang der Pkw-Verkäufe zur Folge haben.

Die Nachfrage nach **mittelschweren und schweren Lkw** dürfte in den für uns bedeutsamen Regionen insgesamt erkennbar unter dem Vorjahresniveau liegen. Belastend wirkt sich dabei vor allem der erwartete deutliche Marktrückgang in Nordamerika aus. In einem vergleichsweise schwachen gesamtwirtschaftlichen Investitionsfeld ist für den Lkw-Markt in den Gewichtsklassen 6-8 aus heutiger Sicht mit einem Nachfragerückgang in der Größenordnung von 15% zu rechnen. Dagegen zeigte sich der europäische Markt bislang noch relativ widerstandsfähig und dürfte seine Erholung im laufenden Jahr mit einem Anstieg von 5 bis 10% fortsetzen. Immer noch keine Trendwende ist auf dem brasilianischen Markt zu erkennen. Aufgrund der anhaltenden wirtschaftlichen Rezession müssen wir von einem weiteren Marktrückgang in der Dimension von 25% ausgehen. Die Situation auf dem russischen Markt hat sich mittlerweile etwas stabilisiert, so dass der Markt, verglichen mit dem sehr geringen Vorjahresniveau, nicht mehr weiter abrutschen dürfte. Die Nachfrage in China wird sich nach dem starken Marktrückgang des Vorjahres deutlich erholen. Der japanische Markt für leichte, mittlere und schwere Lkw entwickelt sich weiterhin solide und sollte sich in etwa auf dem Vorjahresniveau bewegen. Der indonesische Lkw-Gesamtmarkt dürfte sich hingegen nochmals rückläufig entwickeln. Aus heutiger Sicht gehen wir von einem Marktrückgang in der Größenordnung von 15% aus. In Indien ist im Segment der mittelschweren und schweren Lkw inzwischen nur noch ein leichter Anstieg zu erwarten.

Für das Jahr 2016 rechnen wir in Westeuropa sowohl bei den mittelgroßen und großen **Transportern** als auch bei den kleinen Transportern mit einem deutlichen Marktwachstum. Auch für die USA erwarten wir ein deutliches Wachstum im Markt für große Transporter. In Lateinamerika gehen wir dagegen im Markt für große Transporter von einem weiteren deutlichen Rückgang aus. In China rechnen wir nun mit einem deutlichen Nachfragerückgang in dem von uns adressierten Markt.

Bei den **Bussen** erwarten wir nun in Westeuropa ein Marktvolumen, das deutlich über dem Niveau des Vorjahres liegt. In Brasilien rechnen wir für das Jahr 2016 mit einem weiteren deutlichen Marktrückgang.

Auf Basis der oben dargestellten Annahmen für die Entwicklung der für uns wichtigen Märkte und der aktuellen Einschätzungen der Geschäftsfelder erwartet Daimler, dass der **Konzernabsatz** im Jahr 2016 leicht gesteigert werden kann.

Nach den absatzstarken ersten drei Quartalen für **Mercedes-Benz Cars** wollen wir auch im vierten Quartal weiter wachsen und damit unseren Absatz im Gesamtjahr 2016 deutlich steigern. Dazu wird die erfolgreich angelaufene E-Klasse Limousine ebenso beitragen wie das neue E-Klasse T-Modell, dessen Auslieferung in Europa im Oktober beginnt. Für steigende Verkaufszahlen wird zudem die Markteinführung des GLC Coupé in den USA sorgen – ein Modell ohne direkten Vorgänger im Portfolio. Der Mercedes-AMG GT R sowie der Mercedes-AMG GT Roadster als offene Variante haben Ende des Jahres ihren Verkaufsstart. Den Abschluss der Modelloffensive bildet in diesem Jahr im Dezember die Markteinführung des neuen smart fortwo coupé electric drive in den USA.

Daimler Trucks geht für das Gesamtjahr 2016 aufgrund rückläufiger Entwicklungen in vielen Lkw-Märkten davon aus, dass der Absatz deutlich unter dem des Vorjahres liegen wird. Die eingetrübte Nachfrageentwicklung für schwere Lkw in der NAFTA-Region wird sich spürbar auf unseren Absatz auswirken. Auch in Brasilien erwarten wir eine deutlich schwächere Verkaufsentwicklung in einem stark rückläufigen Marktumfeld. Eine Steigerung der Lkw-Verkäufe dürften wir in der Region EU30 (Europäische Union, Schweiz und Norwegen) erzielen. In der Türkei rechnen wir für das Gesamtjahr mit einem deutlichen Rückgang des Absatzes. Dies ist neben Vorzieheffekten aufgrund der ab 2016 geltenden neuen Emissionsvorschriften auch auf das aktuelle wirtschaftliche Umfeld zurückzuführen. Das niedrige Niveau des Ölpreises wirkt sich belastend auf die Nachfrage im Nahen und Mittleren Osten aus, so dass wir hier von einem erheblichen Absatzrückgang ausgehen. Auch in Indonesien erwarten wir marktbedingt für das Gesamtjahr einen deutlich geringeren Absatz. In Japan dürften sich unsere Lkw-Verkäufe auf dem Niveau des Vorjahres bewegen. In Indien rechnen wir mit einem Absatzniveau, das leicht über dem des Vorjahres liegen wird. Aus dem erweiterten Angebot an FUSO Fahrzeugen aus indischer Produktion werden wir insbesondere in Asien und Afrika zusätzliches Absatzvolumen generieren.

Mercedes-Benz Vans plant für das Jahr 2016 einen deutlichen Absatzanstieg. Insbesondere in unserem Kernmarkt Westeuropa rechnen wir mit einem weiteren deutlichen Absatzzuwachs. Auch für die NAFTA-Region erwarten wir einen deutlichen Absatzanstieg. Im Rahmen unserer Geschäftsfeldstrategie »Mercedes-Benz Vans goes global« haben wir nach dem erfolgreichen Marktstart der V-Klasse im Frühjahr 2016 im September auch den neuen Vito in China eingeführt. Dadurch werden wir unsere Präsenz in dem von uns adressierten Markt weiter ausbauen.

Daimler Buses geht davon aus, die Marktführerschaft in seinen Kernmärkten bei den Bussen über 8 t mit innovativen, hochwertigen und modernen Produkten behaupten zu können. Allerdings rechnen wir für das Jahr 2016 mit einem Absatzvolumen, das leicht unter Vorjahresniveau liegen wird. Dabei unterstellen wir weiterhin ein deutliches Absatzwachstum in Westeuropa. Nach dem signifikanten Rückgang in Brasilien im Jahr 2015 rechnen wir für das laufende Jahr mit einem weiteren deutlichen Absatzrückgang. Die Absatzentwicklung für Mexiko erwarten wir nun leicht unter Vorjahresniveau.

Daimler Financial Services erwartet für das Jahr 2016 einen leichten Anstieg beim Neugeschäft und weiteres Wachstum beim Vertragsvolumen. Ausschlaggebend hierfür sind die Wachstumsoffensiven der automobilen Geschäftsfelder. Darüber hinaus erschließen wir neue Marktpotenziale vor allem in Asien und nutzen neue und digitale Möglichkeiten des Kundenkontakts, insbesondere indem wir unsere Online-Vertriebskanäle gezielt weiterentwickeln. Außerdem sehen wir auf dem Gebiet der innovativen Mobilitätsdienstleistungen weiterhin gute Wachstumschancen.

Wir rechnen für das Jahr 2016 mit einem **Konzernumsatz** in der Größenordnung des Vorjahres. Dabei erwarten wir steigende Umsätze in Westeuropa und in Asien; dagegen dürfte der Umsatz in der NAFTA-Region unter dem Vorjahreswert bleiben.

Auf der Basis der von uns erwarteten Marktentwicklung sowie der aktuellen Einschätzungen unserer Geschäftsfelder gehen wir davon aus, das **um Sonderfaktoren bereinigte EBIT** im Jahr 2016 leicht zu steigern.

Die einzelnen Geschäftsfelder haben für das Jahr 2016 folgende Erwartungen für das um Sonderfaktoren bereinigte EBIT:

- Mercedes-Benz Cars: leicht über Vorjahresniveau,
- Daimler Trucks: deutlich unter Vorjahresniveau,
- Mercedes-Benz Vans: deutlich über Vorjahresniveau,
- Daimler Buses: leicht über Vorjahresniveau und
- Daimler Financial Services: leicht über Vorjahresniveau.

Die von uns erwartete Ergebnisentwicklung in den Automobilgeschäftsfeldern wird sich auch im Jahr 2016 positiv im **Free Cash Flow des Industriegeschäfts** niederschlagen. Der Free Cash Flow des Jahres 2015 war durch die außerordentliche Dotierung deutscher und amerikanischer Pensionsvermögen in Höhe von 1,2 Mrd. € sowie durch den Erwerb der Beteiligung am digitalen Kartengeschäft HERE in Höhe von 0,7 Mrd. € in besonderem Maß beeinflusst. Da wir unsere Investitionsoffensive in Produkte und Technologien verstärkt fortführen werden, dürfte der um Sondereffekte bereinigte Free Cash Flow aus dem Industriegeschäft im Jahr 2016 deutlich unter dem vergleichbaren Vorjahreswert von 5,9 Mrd. € liegen. Wir gehen aber davon aus, dass er die Dividendenausschüttung im Jahr 2016 deutlich übertrifft.

Um unsere anspruchsvollen Wachstumsziele zu erreichen, werden wir unsere bereits sehr hohen **Investitionen in Sachanlagen** (i. V. 5,1 Mrd. €) im Jahr 2016 nochmals deutlich erhöhen. Über die Sachinvestitionen hinausgehend bauen wir unsere Position in den Schwellenländern durch zielgerichtete Finanzinvestitionen in unsere Gemeinschaftsunternehmen und Beteiligungen aus.

Auch bei **den Forschungs- und Entwicklungsleistungen** erwarten wir Umfänge deutlich über dem Niveau des Vorjahres von 6,6 Mrd. €. Zu den wesentlichen Einzelprojekten bei Mercedes-Benz Cars gehören die Nachfolgemodelle der aktuellen Kompaktwagen-Klasse, die Geländewagen GLS und GLE sowie die S-Klasse. Außerdem investieren wir bei den automobilen Geschäftsfeldern in neue emissionsarme und sparsame Motoren, alternative Antriebssysteme, autonomes Fahren sowie in das Connected und Digital User Interface. Weitere Schwerpunkte liegen bei Daimler Trucks auf der Entwicklung maßgeschneiderter Produkte und Technologien für den brasilianischen Markt und für das FUSO Produktportfolio.

Aus heutiger Sicht gehen wir davon aus, dass die weltweite **Zahl der Beschäftigten** auf dem Niveau des Jahresendstandes 2015 liegen wird.

Mercedes-Benz Cars

Absatzrekord im dritten Quartal mit 565.600 (i. V. 508.400) Fahrzeugen

Hohe Nachfrage nach neuer E-Klasse und SUVs

Sechs Markteinführungen im dritten Quartal

EBIT mit 2.746 (i. V. 2.183) Mio. € deutlich über Vorjahr

D.01	Q3		
€-Werte in Millionen	Q3 2016	Q3 2015	Veränd. in %
EBIT	2.746	2.183	+26
Umsatz	23.251	20.707	+12
Absatz	565.564	508.350	+11
Produktion	596.433	540.200	+10
Beschäftigte	142.013	136.941 ¹	+4

¹ Stand 31.12.2015

D.02	Q3		
Absatz	Q3 2016	Q3 2015	Veränd. in %
Gesamt	565.564	508.350	+11
Westeuropa	217.470	191.126	+14
Deutschland	79.064	73.445	+8
USA	89.878	88.073	+2
China	126.601	105.675	+20
Übrige Märkte	131.615	123.476	+7

Neue Bestwerte bei Absatz, Umsatz und EBIT

Der Absatz von Mercedes-Benz Cars stieg im dritten Quartal 2016 um 11% auf 565.600 Einheiten. Der Pkw-Bereich konnte somit im zurückliegenden Quartal wiederholt einen neuen Rekord verbuchen. Der Umsatz nahm um 12% auf 23,3 Mrd. € zu. Das EBIT belief sich auf 2.746 (i. V. 2.183) Mio. €.

In Europa erzielte Mercedes-Benz Cars im dritten Quartal einen neuen Bestwert und setzte mit 244.600 verkauften Einheiten 12% mehr Fahrzeuge ab als im Vorjahreszeitraum. Zweistelliges Wachstum konnte in Großbritannien, Frankreich, Italien, Spanien und Belgien erzielt werden. In Deutschland wurden 79.100 Fahrzeuge der Marken Mercedes-Benz und smart verkauft (+8%). In China stiegen die Verkäufe um 20% auf einen neuen Rekordabsatz von 126.600 Einheiten, und in Japan (+8%), Südkorea (+40%), Australien (+8%) und Taiwan (+13%) wurden ebenfalls neue Bestwerte erzielt. Auch in der NAFTA-Region war der Absatz so hoch wie nie zuvor in einem dritten Quartal. In den USA stiegen die Verkäufe von Juli bis September auf 89.900 (i. V. 88.100) Einheiten.

Wachstumstreiber: E-Klasse und SUVs

Der Absatz der A-/B-Klasse inklusive des CLA lag im dritten Quartal bei 108.600 Einheiten (i. V. 106.700). Im C-Klasse Segment beliefen sich die Verkäufe auf 124.200 Fahrzeuge (i. V. 130.400). Die E-Klasse Limousine ist nun in allen großen Märkten verfügbar und wird von unseren Kunden sehr positiv aufgenommen. Die Verkäufe im E-Klasse Segment insgesamt stiegen auf 85.400 Einheiten (+4%). Die S-Klasse ist mit 20.700 (i. V. 22.400) verkauften Modellen weiterhin die meistverkaufte

Luxuslimousine der Welt. Mit 186.500 verkauften Einheiten sind besonders die SUVs stark gewachsen – ein Plus von 39% und ein neuer Bestwert.

Sechs neue Mercedes-Benz Modelle im Markt verfügbar

Im dritten Quartal hat Mercedes-Benz sechs neue oder überarbeitete Modelle auf den Markt gebracht. Im Kompakwagen-segment stehen seit Juli der modellgepflegte CLA und CLA Shooting Brake bei den Händlern. Seit September ergänzt in Europa das neue GLC Coupé das SUV-Portfolio. Im Jahr der E-Klasse steht ebenfalls seit September das E-Klasse T-Modell in den Showrooms in Deutschland, und in China ist die Langversion der E-Klasse Limousine erhältlich. Im dritten Quartal kam zudem das C-Klasse Cabrio auf den Markt. Auf der Automobilmesse in Paris wurde Ende September erstmals das neue Showcar EQ präsentiert, das einen konkreten Ausblick auf eine völlig neue Fahrzeuggeneration mit batterieelektrischem Antrieb gibt. Die neue Generation des smart electric drive feierte dort ebenfalls ihre Weltpremiere.

EQ – die neue Marke für Elektromobilität

Auf dem Pariser Autosalon präsentierte Mercedes-Benz seine neue Produktmarke für Elektromobilität: EQ. Der Name EQ steht für »Electric Intelligence« und leitet sich von den Mercedes-Benz Markenwerten »Emotion und Intelligenz« ab. Die neue Marke umfasst alle wesentlichen Aspekte für kundenorientierte Elektromobilität und geht über das Fahrzeug an sich hinaus. Vorbote der neuen Marke ist das seriennahe Showcar EQ. Noch in dieser Dekade startet das erste EQ Serienmodell im SUV-Segment.

D.03	Q1-3		
€-Werte in Millionen	Q1-3 2016	Q1-3 2015	Veränd. in %
EBIT	5.551	6.251	-11
Umsatz	65.353	61.352	+7
Absatz	1.608.837	1.468.752	+10
Produktion	1.689.503	1.539.120	+10
Beschäftigte	142.013	136.941 ¹	+4

¹ Stand 31.12.2015

D.04	Q1-3		
Absatz	Q1-3 2016	Q1-3 2015	Veränd. in %
Gesamt	1.608.837	1.468.752	+10
Westeuropa	644.345	568.410	+13
Deutschland	232.827	217.528	+7
USA	253.758	266.170	-5
China	352.077	284.253	+24
Übrige Märkte	358.657	349.919	+2

Daimler Trucks

Absatz mit 97.100 (i. V. 128.500) Einheiten deutlich unter Vorjahr

Daimler Trucks North America stellt sein neues Flaggschiff vor: Der neue Cascadia

Elektrisch und vernetzt – Daimler Trucks präsentiert Visionen vom Transport der Zukunft

EBIT mit 464 (i. V. 791) Mio. € deutlich unter Vorjahr

D.05	Q3		
€-Werte in Millionen	Q3 2016	Q3 2015	Veränd. in %
EBIT	464	791	-41
Umsatz	7.851	9.650	-19
Absatz	97.143	128.496	-24
Produktion	98.741	129.890	-24
Beschäftigte	79.943	86.391 ¹	-7

¹ Stand 31.12.2015

EBIT deutlich unter dem hohem Niveau des Vorjahres

Daimler Trucks setzte im dritten Quartal 97.100 (i. V. 128.500) Einheiten ab. Der Rückgang ist auf die gesunkene Nachfrage nach Lkw in vielen unserer Kernmärkte zurückzuführen. Der Umsatz sank von 9,7 Mrd. € auf 7,9 Mrd. €. Das EBIT lag mit 464 (i. V. 791) Mio. € deutlich unter dem hohen Vorjahreswert.

Schwaches Marktumfeld für Daimler Trucks

Die Absatzentwicklung von Daimler Trucks war im dritten Quartal insbesondere vom Rückgang im NAFTA-Raum geprägt. Die dortige Marktanpassung wirkte sich auf unseren Absatz aus, der mit 31.400 (i. V. 52.200) Einheiten spürbar unter dem Vorjahr lag. Gleichzeitig gelang es uns, unsere Marktführerschaft in den Gewichtsklassen 6-8 auf 39,3% (i. V. 38,1%) weiter auszubauen. In Brasilien lieferten wir in einem rückläufigen Marktumfeld mit 3.500 (i. V. 4.300) Einheiten weniger Fahrzeuge als in der Vorjahresperiode aus. In der Region EU30 erzielten wir einen Absatzzuwachs um 7% auf 21.300 Fahrzeuge. Unser Marktanteil (ohne Großbritannien) belief sich im Segment mittlerer und schwerer Lkw auf 22,3% (i. V. 23,6%). Auch in Deutschland verkauften wir 4% mehr Fahrzeuge als im Vorjahreszeitraum; der Marktanteil der Mercedes-Benz Lkw betrug 37,9% (i. V. 38,7%). In der Türkei konnten wir uns dem sehr schwachen Marktumfeld nicht entziehen. Unsere Verkäufe gingen auf 1.700 (i. V. 4.500) Einheiten zurück. Der Absatzzrückgang in Asien war insbesondere auf die negative Absatzentwicklung im Nahen und Mittleren Osten auf 3.300 (i. V. 9.700) Lkw zurückzuführen. In unserem Kernmarkt Japan lagen die Verkäufe mit 11.700 Einheiten auf Vorjahresniveau. Der Absatz in Indonesien

D.07	Q1-3		
€-Werte in Millionen	Q1-3 2016	Q1-3 2015	Veränd. in %
EBIT	1.601	1.945	-18
Umsatz	24.721	27.505	-10
Absatz	311.089	366.033	-15
Produktion	321.151	379.098	-15
Beschäftigte	79.943	86.391 ¹	-7

¹ Stand 31.12.2015

D.06	Q3		
Absatz	Q3 2016	Q3 2015	Veränd. in %
Gesamt	97.143	128.496	-24
EU30 ¹	21.307	19.938	+7
NAFTA	31.433	52.185	-40
Lateinamerika (ohne Mexiko)	7.656	7.831	-2
Asien	28.070	36.081	-22
Übrige Märkte	8.677	12.461	-30
BFDA (Auman Trucks)	16.913	14.292	+18
Gesamt (einschließlich BFDA)	114.056	142.788	-20

¹ Europäische Union, Schweiz und Norwegen

lag bei 6.700 (i. V. 5.400) Fahrzeugen. Unser Joint Venture in China erzielte mit den Auman Trucks einen Verkaufszuwachs um 18% auf 16.900 Einheiten.

Der neue Freightliner Cascadia setzt neue Maßstäbe

Daimler Trucks North America präsentierte im September sein neues Flaggschiff. Der neue Cascadia setzt durch sein aerodynamisches Design in Verbindung mit dem integrierten Antriebsstrang neue Maßstäbe in puncto Kraftstoffeffizienz und bietet mit »Detroit Connect Analytics« eine exklusive Konnektivitätsplattform.

Daimler Trucks präsentiert sich elektrisch und vernetzt

Auf der weltgrößten Nutzfahrzeugmesse IAA in Hannover stellte Daimler Trucks Visionen vom urbanen Transport der Zukunft vor. Mercedes-Benz präsentierte mit dem Urban eTruck den ersten elektrischen Lkw für den schweren Verteilerverkehr. Der lokal emissionsfreie Lkw hat eine Reichweite von bis zu 200 Kilometern. Die Markteinführung ist Anfang des nächsten Jahrzehnts denkbar. FUSO präsentierte mit dem eCanter die dritte Generation des weltweit ersten rein elektrisch angetriebenen leichten Lkw. Ab 2017 wird dieser in einer Kleinserie an Kunden ausgeliefert. Schon heute bringen wir neue vernetzte Dienste in den Markt, wie das präventive Serviceprodukt »Uptime« von Mercedes-Benz. Der neue FleetBoard Store wird für Aufbauhersteller und Dienstleistungsanbieter ab 2017 nutzbar sein. Diese erhalten die Möglichkeit, Apps zum Beispiel rund um Logistik und Lieferkette über eine Plattform anzubieten.

D.08	Q1-3		
Absatz	Q1-3 2016	Q1-3 2015	Veränd. in %
Gesamt	311.089	366.033	-15
EU30	57.157	51.622	+11
NAFTA	112.504	142.417	-21
Lateinamerika (ohne Mexiko)	20.401	23.616	-14
Asien	93.874	108.774	-14
Übrige Märkte	27.153	39.604	-31
BFDA (Auman Trucks)	55.311	49.123	+13
Gesamt (einschließlich BFDA)	366.400	415.156	-12

Mercedes-Benz Vans

Absatzbestwert im dritten Quartal mit 85.200 (i. V. 75.700) Einheiten

Midsize-Segment weiterhin stärkster Absatztreiber – Vito nun auch in China erhältlich

Neue strategische Initiative adVANce gestartet

EBIT mit 312 (i. V. 193) Mio. € deutlich über Vorjahr

D.09	Q3		
€-Werte in Millionen	Q3 2016	Q3 2015	Veränd. in %
EBIT	312	193	+62
Umsatz	3.120	2.752	+13
Absatz	85.238	75.732	+13
Produktion	84.123	77.425	+9
Beschäftigte	23.970	22.639 ¹	+6

¹ Stand 31.12.2015

D.10	Q3		
Absatz	Q3 2016	Q3 2015	Veränd. in %
Gesamt	85.238	75.732	+13
Westeuropa	54.163	48.114	+13
Deutschland	23.327	19.549	+19
Osteuropa	6.904	8.488	-19
NAFTA	10.570	9.235	+14
Lateinamerika (ohne Mexiko)	3.390	3.478	-3
China	4.124	1.704	+142
Übrige Märkte	6.087	4.713	+29

Neue Bestwerte bei Absatz, Umsatz und EBIT

Mercedes-Benz Vans steigerte seinen Absatz im dritten Quartal 2016 um 13% auf einen neuen Bestwert von 85.200 Einheiten. Der Umsatz wuchs um 13% auf 3,1 Mrd. €. Das EBIT der Transportersparte stieg um 62% auf 312 Mio. €.

Mercedes-Benz Vans bleibt auf Wachstumskurs

In seiner Kernregion Westeuropa erzielte Mercedes-Benz Vans im dritten Quartal 2016 ein Absatzplus von 13% auf 54.200 Einheiten. Starke Zuwächse verzeichneten wir erneut in Frankreich (+16%), Spanien (+14%) und Italien (+40%). Im wichtigen deutschen Markt erreichte Mercedes-Benz Vans mit 23.300 Einheiten einen neuen Bestwert (+19%). In Osteuropa ging der Absatz hingegen um 19% auf 6.900 Fahrzeuge zurück; die Verkaufszahlen in dieser Region waren vor allem durch die schwache Nachfrage in der Türkei (-50%) und in Russland (-32%) beeinflusst. Weiterhin positiv war die Entwicklung mit +14% in der NAFTA-Region. Das Marktumfeld in Lateinamerika blieb anhaltend schwierig: Dennoch hat sich dort der Absatz mit 3.400 Einheiten stabilisiert (-3%). In China verzeichneten wir ein starkes Wachstum von 142% auf 4.100 Einheiten.

Die stärksten Wachstumstreiber waren weiterhin unsere Fahrzeuge im Midsize-Segment, deren Absatz insgesamt um 43% auf 33.200 Einheiten wuchs. Der Vito legte dabei um 25% auf 20.500 Fahrzeuge zu. Die V-Klasse verzeichnete ein Absatzplus von 84% auf 12.700 Einheiten. Der weltweite Absatz des Sprinter verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 3% auf

46.200 Einheiten. Der Absatz des Stadtlieferwagens Citan stieg um 16% auf 5.800 Einheiten.

Neue strategische Initiative adVANce

Mercedes-Benz Vans stellte im September seine strategische Initiative adVANce für den gewerblichen Transportbereich vor. Hierfür investiert das Geschäftsfeld in den nächsten fünf Jahren rund 500 Mio. € für Digitalisierung, Automatisierung und Robotik im Transporter sowie innovative Mobilitätsangebote. Dabei entwickelt sich Mercedes-Benz Vans von einem Hersteller weltweit erfolgreicher Transporter zu einem Anbieter ganzheitlicher Systemlösungen. Die ebenfalls im September vorgestellte vollelektrische Fahrzeugstudie »Vision Van« mit vollautomatisiertem Laderaum und integrierten Lieferdrohnen verkörpert diesen ganzheitlichen Ansatz von adVANce.

Marktpremiere des neuen Mercedes-Benz Vito in China

Mercedes-Benz Vans liefert den neuen Midsize-Van Vito seit seiner lokalen Marktpremiere im September auch an Kunden in China aus. Damit hat das Geschäftsfeld sein erfolgreiches Midsize-Angebot in diesem Wachstumsmarkt nach der Einführung der V-Klasse im Frühjahr 2016 vervollständigt.

Spatenstich für neues Sprinter-Werk in den USA

Mercedes-Benz Vans feierte im Juli den Spatenstich für sein neues Sprinter-Werk für den nordamerikanischen Markt in North Charleston, South Carolina. Das Geschäftsfeld investiert hierfür rund 500 Mio. US-\$ und wird bis zu 1.300 neue Stellen schaffen.

D.11	Q1-3		
€-Werte in Millionen	Q1-3 2016	Q1-3 2015	Veränd. in %
EBIT	1.014	642	+58
Umsatz	9.376	7.996	+17
Absatz	261.468	221.148	+18
Produktion	277.552	238.654	+16
Beschäftigte	23.970	22.639 ¹	+6

¹ Stand 31.12.2015

D.12	Q1-3		
Absatz	Q1-3 2016	Q1-3 2015	Veränd. in %
Gesamt	261.468	221.148	+18
Westeuropa	169.217	144.088	+17
Deutschland	69.370	60.100	+15
Osteuropa	23.869	23.317	+2
NAFTA	32.454	27.112	+20
Lateinamerika (ohne Mexiko)	8.915	10.914	-18
China	9.842	4.505	+118
Übrige Märkte	17.171	11.212	+53

Daimler Buses

Absatz mit 6.200 Bussen und Fahrgestellen deutlich unter Vorjahr
Daimler Buses mit innovativen Produkten auf der IAA in Hannover
Weltpremiere des Mercedes-Benz Future Bus mit CityPilot
EBIT mit 45 (i. V. 89) Mio. € deutlich unter Vorjahr

D.13	Q3		
€-Werte in Millionen	Q3 2016	Q3 2015	Veränd. in %
EBIT	45	89	-49
Umsatz	937	1.018	-8
Absatz	6.185	7.438	-17
Produktion	6.952	7.070	-2
Beschäftigte	18.076	18.147 ¹	-0

¹ Stand 31.12.2015

D.14	Q3		
Absatz	Q3 2016	Q3 2015	Veränd. in %
Gesamt	6.185	7.438	-17
Westeuropa	1.657	1.835	-10
Deutschland	569	535	+6
Mexiko	1.166	1.226	-5
Lateinamerika (ohne Mexiko)	2.237	3.471	-36
Asien	470	251	+87
Übrige Märkte	655	655	0

Umsatz und EBIT deutlich unter Vorjahresniveau

Der Absatz von Daimler Buses ging im dritten Quartal 2016 um 17% auf 6.200 Einheiten zurück. Der Umsatz lag mit 0,9 (i. V. 1,0) Mrd. € absatzbedingt unter dem Vorjahresniveau. Das EBIT betrug 45 (i. V. 89) Mio. €.

Insgesamt deutlicher Absatzzrückgang

In Westeuropa wurden im dritten Quartal 2016 trotz Lieferengpässen in der Logistikkette 1.700 (i. V. 1.800) Einheiten der Marken Mercedes-Benz und Setra abgesetzt. Im Heimatmarkt Deutschland konnte der Absatz bei weiterhin unangefochtener Marktführerschaft auf 600 Einheiten verbessert werden; gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Anstieg um 6%. In der Türkei blieben wir aufgrund der aktuell schwierigen Situation mit 33 (i. V. 175) Einheiten deutlich unter dem Niveau des Vorjahres.

In Lateinamerika (ohne Mexiko) lag der Absatz in der Berichtsperiode mit 2.200 (i. V. 3.500) Fahrgestellen deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Dabei wirkte sich weiterhin die anhaltend schwierige wirtschaftliche Lage in Brasilien, dem größten Markt der Region, negativ auf die Nachfrage von Fahrgestellen aus. Aufgrund von Verhandlungen mit Gewerkschaften am Standort war das brasilianische Werk zehn Tage geschlossen. In Mexiko setzten wir im dritten Quartal 1.200 (i. V. 1.200) Einheiten ab.

Weltpremiere des Future Bus mit CityPilot

Der teilautomatisiert fahrende Mercedes-Benz Future Bus mit CityPilot absolvierte im Juli seine erste öffentliche Fahrt auf einem Teilstück der BRT-Linie (Bus Rapid Transit) in Amsterdam. Der CityPilot ist eine weiterentwickelte Technikversion des Highway Pilot des Mercedes-Benz Actros, die speziell für die Bedürfnisse von Stadtbussen konzipiert wurde und teilautomatisiertes Fahren im Stadtbereich auf BRT-Strecken ermöglicht. Durch zahlreiche Kameras und Sensoren kann der Stadtbus Ampeln erkennen und mit ihnen kommunizieren, eigenständig bremsen, selbstständig auf Hindernisse und Fußgänger auf der Fahrbahn reagieren und an Haltestellen heranfahren. Mit dem zukunftsweisenden Design und integrierten Infotainmentsystemen zeigt Daimler Buses auf, wie der Stadtbus der Zukunft aussehen wird. Durch den Future Bus werden Sicherheit, Effizienz und der Fahrkomfort deutlich erhöht.

Daimler Buses auf der IAA Nutzfahrzeuge 2016

Daimler Buses präsentierte mit seinen Produktmarken Mercedes-Benz und Setra sowie den Downstreammarken OMNIplus und BusStore auf der IAA Nutzfahrzeuge 2016 ein umfassendes Portfolio an Lösungen für die Busmobilität der Zukunft. Höhepunkte waren unter anderem der teilautonom fahrende Mercedes-Benz Future Bus mit CityPilot sowie der erdgasbetriebene Stadtbus Citaro NGT, der sich durch geringe CO₂- und Geräuschemissionen auszeichnet. Auch der in Indien produzierte, neue Mercedes-Benz Schulbus sowie ein verbessertes Serviceangebot mit Telediagnose trafen auf reges Interesse der Messebesucher.

D.15	Q1-3		
€-Werte in Millionen	Q1-3 2016	Q1-3 2015	Veränd. in %
EBIT	172	180	-4
Umsatz	2.889	2.932	-1
Absatz	17.961	20.456	-12
Produktion	19.128	22.800	-16
Beschäftigte	18.076	18.147 ¹	-0

¹ Stand 31.12.2015

D.16	Q1-3		
Absatz	Q1-3 2016	Q1-3 2015	Veränd. in %
Gesamt	17.961	20.456	-12
Westeuropa	5.042	4.853	+4
Deutschland	1.777	1.547	+15
Mexiko	2.322	2.748	-16
Lateinamerika (ohne Mexiko)	7.381	9.710	-24
Asien	1.174	631	+86
Übrige Märkte	2.042	2.514	-19

Daimler Financial Services

Neugeschäft wächst um 7%

Vertragsvolumen steigt auf 122 Mrd. €

mytaxi schließt sich mit dem Londoner Taxi-App-Anbieter Hailo zusammen

EBIT mit 438 (i. V. 378) Mio. € deutlich über Vorjahr

D.17	Q3		
€-Werte in Millionen	Q3 2016	Q3 2015	Veränd. in %
EBIT	438	378	+16
Umsatz	5.133	4.702	+9
Neugeschäft	15.658	14.589	+7
Vertragsvolumen	122.118	116.727 ¹	+5
Beschäftigte	10.671	9.975 ¹	+7

¹ Stand 31.12.2015

Weltweit 7% mehr Neugeschäft

Das Neugeschäft von Daimler Financial Services verzeichnete auch im dritten Quartal 2016 einen Zuwachs: Weltweit wurden rund 415.000 neue Leasing- und Finanzierungsverträge im Wert von 15,7 Mrd. € abgeschlossen – 7% mehr als im Vorjahreszeitraum. Das Vertragsvolumen erreichte Ende September den Wert von 122,1 Mrd. € und lag damit 5% über dem Wert vom Jahresende 2015. Wechselkursbereinigt wuchs das Vertragsvolumen um 6%. Das EBIT betrug 438 (i. V. 378) Mio. €.

Region Europa mit leichtem Wachstum

Europaweit wurden im dritten Quartal 204.000 neue Leasing- und Finanzierungsverträge abgeschlossen (+5%). Das Neugeschäft stieg um 4% auf 6,5 Mrd. €. Das Vertragsvolumen in Europa stieg gegenüber dem Jahresende 2015 um 5% auf 48,0 Mrd. €. Das Einlagevolumen der Mercedes-Benz Bank im Direktbankgeschäft betrug zum Quartalsende 11,2 Mrd. €.

Nord- und Südamerika: Leichter Zuwachs beim Neugeschäft

In Nord- und Südamerika wurden von Juli bis September Leasing- und Finanzierungsverträge mit einem Gesamtwert von 5,6 Mrd. € abgeschlossen – 2% mehr als im Vorjahreszeitraum. Insbesondere in Mexiko und Brasilien waren Zuwächse zu verzeichnen. Das Vertragsvolumen in Nord- und Südamerika lag Ende September mit 50,4 Mrd. € auf dem Niveau des Jahresendes 2015.

D.18	Q1-3		
€-Werte in Millionen	Q1-3 2016	Q1-3 2015	Veränd. in %
EBIT	1.349	1.232	+9
Umsatz	15.009	14.020	+7
Neugeschäft	44.780	42.581	+5
Vertragsvolumen	122.118	116.727 ¹	+5
Beschäftigte	10.671	9.975 ¹	+7

¹ Stand 31.12.2015

Neugeschäft in Afrika & Asien-Pazifik wächst stark

Das Neugeschäft in der Region Afrika & Asien-Pazifik wuchs im dritten Quartal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 24% auf 3,5 Mrd. €. In Japan und China konnte der Wert der neu abgeschlossenen Finanzierungs- und Leasingverträge um 34% beziehungsweise 32% gesteigert werden. Das Vertragsvolumen der Region Afrika & Asien-Pazifik belief sich Ende September auf 23,6 Mrd. €, gegenüber dem Jahresende 2015 entspricht das einem Plus von 17%.

Entwicklung des Versicherungsgeschäfts weiter positiv

Im Versicherungsgeschäft konnte Daimler Financial Services 445.000 Verträge und damit 4% mehr als im dritten Quartal 2015 vermitteln. Besonders positiv war die Entwicklung in China (+34%), Italien (+32%) und Deutschland (+7%).

Geschäft mit Mobilitätsdienstleistungen weiter erfolgreich

mytaxi und Hailo, beides führende App-basierte Taxivermittler, beschlossen im Juli, ihre Kräfte zu bündeln. Vorbehaltlich der Zustimmung der Kartellbehörden wird das kombinierte Unternehmen mit 100.000 Fahrern in 50 Städten in neun Ländern das größte europäische Taxi-Netzwerk bilden. Das Unternehmen mit Sitz in Hamburg wird künftig unter der Marke mytaxi operieren.

Im August erhöhte Daimler Financial Services seinen Anteil am exklusiven Fahrdienst Blacklane, um das weltweite Geschäft mit Limousinenservices weiter voranzutreiben.

car2go baute die weltweite Marktführerschaft im Carsharing aus und überschritt im September die Marke von zwei Millionen Kunden weltweit. Zudem erweiterte das Unternehmen seine Flotte im Rheinland, in München, Hamburg und Frankfurt um Fahrzeuge der Marke Mercedes-Benz.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft) Q3

E.01

	Daimler-Konzern		Industriegeschäft		Daimler Financial Services	
	Q3 2016	Q3 2015	Q3 2016	Q3 2015	Q3 2016	Q3 2015
in Millionen €						
Umsatzerlöse	38.597	37.276	33.464	32.574	5.133	4.702
Umsatzkosten ¹	-29.795	-29.327	-25.414	-25.294	-4.381	-4.033
Bruttoergebnis vom Umsatz	8.802	7.949	8.050	7.280	752	669
Vertriebskosten	-2.995	-2.863	-2.832	-2.722	-163	-141
Allgemeine Verwaltungskosten ¹	-868	-785	-698	-607	-170	-178
Forschungs- und nicht aktivierte Entwicklungskosten	-1.298	-1.132	-1.298	-1.132	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	542	497	517	465	25	32
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-158	-89	-150	-83	-8	-6
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	223	109	229	109	-6	-
Übriges Finanzergebnis	-214	-27	-222	-29	8	2
Zinserträge	35	32	35	31	-	1
Zinsaufwendungen	-109	-161	-108	-159	-1	-2
Ergebnis vor Ertragsteuern²	3.960	3.530	3.523	3.153	437	377
Ertragsteuern	-1.234	-1.115	-1.097	-986	-137	-129
Konzernergebnis	2.726	2.415	2.426	2.167	300	248
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	131	30				
davon Anteil der Aktionäre der Daimler AG am Konzernergebnis	2.595	2.385				
Ergebnis je Aktie (in €)						
auf Basis des Ergebnisanteils der Aktionäre der Daimler AG						
Unverwässert	2,43	2,23				
Verwässert	2,43	2,23				

1 Im dritten Quartal 2015 wurden im Industriegeschäft 82 Mio. € aus den Allgemeinen Verwaltungskosten in die Umsatzkosten umgegliedert (Anmerkung 4).

2 Die Überleitung des Konzern-EBIT auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ist in Anmerkung 21 enthalten.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft) Q1-3

E.02

	Daimler-Konzern		Industriegeschäft		Daimler Financial Services	
	Q1-3 2016	Q1-3 2015	Q1-3 2016	Q1-3 2015	Q1-3 2016	Q1-3 2015
in Millionen €						
Umsatzerlöse	112.260	109.039	97.251	95.019	15.009	14.020
Umsatzkosten ¹	-88.748	-85.367	-75.978	-73.451	-12.770	-11.916
Bruttoergebnis vom Umsatz	23.512	23.672	21.273	21.568	2.239	2.104
Vertriebskosten	-8.889	-8.928	-8.416	-8.518	-473	-410
Allgemeine Verwaltungskosten ¹	-2.416	-2.401	-1.907	-1.878	-509	-523
Forschungs- und nicht aktivierte Entwicklungskosten	-3.799	-3.447	-3.799	-3.447	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	1.501	1.381	1.413	1.302	88	79
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-902	-323	-885	-305	-17	-18
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	214	349	222	351	-8	-2
Übriges Finanzergebnis	213	-25	184	-27	29	2
Zinserträge	169	119	169	118	-	1
Zinsaufwendungen	-389	-441	-385	-436	-4	-5
Ergebnis vor Ertragsteuern²	9.214	9.956	7.869	8.728	1.345	1.228
Ertragsteuern	-2.636	-3.119	-2.193	-2.707	-443	-412
Konzernergebnis	6.578	6.837	5.676	6.021	902	816
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	201	220				
davon Anteil der Aktionäre der Daimler AG am Konzernergebnis	6.377	6.617				
Ergebnis je Aktie (in €)						
auf Basis des Ergebnisanteils der Aktionäre der Daimler AG						
Unverwässert	5,96	6,19				
Verwässert	5,96	6,19				

1 In den ersten neun Monaten 2015 wurden im Industriegeschäft 240 Mio. € aus den Allgemeinen Verwaltungskosten in die Umsatzkosten umgegliedert (Anmerkung 4).

2 Die Überleitung des Konzern-EBIT auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ist in Anmerkung 21 enthalten.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft) Q3

E.03

	Daimler-Konzern	
	Q3 2016	Q3 2015
in Millionen €		
Konzernergebnis	2.726	2.415
Unrealisierte Verluste aus der Währungsumrechnung	-117	-689
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	3	-429
Unrealisierte Gewinne aus derivativen Finanzinstrumenten	184	1.117
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	2	-2
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	72	-3
Versicherungsmathematische Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	-335	-1.052
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-335	-1.052
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern	-263	-1.055
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes sonstiges Ergebnis, nach Steuern	1	-24
davon Anteil der Aktionäre der Daimler AG am sonstigen Ergebnis, nach Steuern	-264	-1.031
Gesamtergebnis	2.463	1.360
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	132	6
davon Anteil der Aktionäre der Daimler AG am Gesamtergebnis	2.331	1.354

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft) Q1-3

E.04

	Daimler-Konzern	
	Q1-3 2016	Q1-3 2015
in Millionen €		
Konzernergebnis	6.578	6.837
Unrealisierte Gewinne aus der Währungsumrechnung	72	1.076
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-1.075	165
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	1.664	-299
Unrealisierte Verluste aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	-1	-3
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	660	939
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	-3.425	1.302
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-3.425	1.302
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern	-2.765	2.241
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes sonstiges Ergebnis, nach Steuern	3	56
davon Anteil der Aktionäre der Daimler AG am sonstigen Ergebnis, nach Steuern	-2.768	2.185
Gesamtergebnis	3.813	9.078
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	204	276
davon Anteil der Aktionäre der Daimler AG am Gesamtergebnis	3.609	8.802

Konzernbilanz (ungeprüft)

E.05

	Daimler-Konzern		Industriegeschäft		Daimler Financial Services	
	30. Sept. 2016	31. Dez. 2015	30. Sept. 2016	31. Dez. 2015	30. Sept. 2016	31. Dez. 2015
in Millionen €						
Aktiva						
Immaterielle Vermögenswerte	11.007	10.069	10.791	9.847	216	222
Sachanlagen	25.346	24.322	25.293	24.262	53	60
Vermietete Gegenstände	40.708	38.942	17.008	15.864	23.700	23.078
At-equity bewertete Finanzinvestitionen	3.823	3.633	3.789	3.610	34	23
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	41.180	38.359	-71	-58	41.251	38.417
Verzinsliche Wertpapiere	1.061	1.148	1	1	1.060	1.147
Übrige finanzielle Vermögenswerte	3.457	4.908	-2.390	-536	5.847	5.444
Aktive latente Steuern	4.162	3.284	3.395	2.747	767	537
Übrige Vermögenswerte	606	654	-2.489	-2.371	3.095	3.025
Langfristige Vermögenswerte	131.350	125.319	55.327	53.366	76.023	71.953
Vorräte	27.130	23.760	26.374	22.862	756	898
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.958	9.054	8.788	8.215	1.170	839
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	35.841	35.155	-14	-24	35.855	35.179
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	14.189	9.936	12.577	8.369	1.612	1.567
Verzinsliche Wertpapiere	8.301	7.125	8.148	6.998	153	127
Übrige finanzielle Vermögenswerte	3.336	2.546	-7.106	-7.435	10.442	9.981
Übrige Vermögenswerte	5.013	4.271	1.398	952	3.615	3.319
Kurzfristige Vermögenswerte	103.768	91.847	50.165	39.937	53.603	51.910
Summe Aktiva	235.118	217.166	105.492	93.303	129.626	123.863
Passiva						
Gezeichnetes Kapital	3.070	3.070				
Kapitalrücklagen	11.915	11.917				
Gewinnrücklagen	36.467	36.991				
Übrige Rücklagen	2.239	1.583				
Den Aktionären der Daimler AG zustehendes Eigenkapital	53.691	53.561				
Nicht beherrschende Anteile	1.062	1.063				
Eigenkapital	54.753	54.624	44.712	44.752	10.041	9.872
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	12.205	8.663	12.010	8.546	195	117
Rückstellungen für Ertragsteuern	551	875	549	874	2	1
Rückstellungen für sonstige Risiken	6.866	6.120	6.700	5.994	166	126
Finanzierungsverbindlichkeiten	66.902	59.831	20.662	18.805	46.240	41.026
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	2.618	2.876	2.031	2.301	587	575
Passive latente Steuern	2.890	2.215	-1.127	-1.363	4.017	3.578
Rechnungsabgrenzungsposten	5.139	4.851	4.375	4.144	764	707
Übrige Verbindlichkeiten	27	30	27	30	-	-
Langfristige Schulden	97.198	85.461	45.227	39.331	51.971	46.130
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.857	10.548	13.074	10.182	783	366
Rückstellungen für Ertragsteuern	871	777	750	709	121	68
Rückstellungen für sonstige Risiken	8.647	9.710	8.106	9.204	541	506
Finanzierungsverbindlichkeiten	44.910	41.311	-16.896	-21.417	61.806	62.728
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	8.953	9.484	6.382	7.133	2.571	2.351
Rechnungsabgrenzungsposten	3.248	2.888	2.219	1.886	1.029	1.002
Übrige Verbindlichkeiten	2.681	2.363	1.918	1.523	763	840
Kurzfristige Schulden	83.167	77.081	15.553	9.220	67.614	67.861
Summe Passiva	235.118	217.166	105.492	93.303	129.626	123.863

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses.

Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)

E.06

	Daimler-Konzern		Industriegeschäft		Daimler Financial Services	
	Q1-3 2016	Q1-3 2015	Q1-3 2016	Q1-3 2015	Q1-3 2016	Q1-3 2015
in Millionen €						
Ergebnis vor Ertragsteuern	9.214	9.956	7.869	8.728	1.345	1.228
Abschreibungen/Wertminderungen	4.098	3.976	4.046	3.930	52	46
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-768	-396	-829	-444	61	48
Ergebnis aus dem Verkauf von Aktiva	-109	-146	-91	-145	-18	-1
Veränderung betrieblicher Aktiva und Passiva						
Vorräte	-3.351	-3.899	-3.503	-4.093	152	194
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-868	-593	-522	-567	-346	-26
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.258	2.284	2.852	2.143	406	141
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-4.237	-7.052	121	262	-4.358	-7.314
Vermietete Fahrzeuge	-2.744	-3.102	-88	-126	-2.656	-2.976
Sonstige betriebliche Aktiva und Passiva	1.073	1.693	666	1.331	407	362
Gezahlte Ertragsteuern	-2.138	-1.246	-2.041	-1.145	-97	-101
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	3.428	1.475	8.480	9.874	-5.052	-8.399
Zugänge zu Sachanlagen	-3.882	-3.211	-3.859	-3.191	-23	-20
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten	-2.136	-1.565	-2.096	-1.538	-40	-27
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	331	302	308	290	23	12
Erwerb von Anteilsbesitz	-270	-470	-244	-423	-26	-47
Erlöse aus dem Verkauf von Anteilsbesitz	39	24	21	-103	18	127
Erwerb verzinslicher Wertpapiere	-4.745	-1.697	-4.654	-1.687	-91	-10
Erlöse aus dem Verkauf verzinslicher Wertpapiere	3.686	1.931	3.575	1.682	111	249
Sonstige Ein- und Auszahlungen	51	-14	26	-4	25	-10
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-6.926	-4.700	-6.923	-4.974	-3	274
Veränderung der Finanzierungsverbindlichkeiten	11.580	8.377	7.201	4.299	4.379	4.078
Dividendenzahlung an Aktionäre der Daimler AG	-3.477	-2.621	-3.477	-2.621	-	-
Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteile	-198	-265	-195	-264	-3	-1
Erlöse aus der Ausgabe von Aktien	30	62	30	26	-	36
Erwerb eigener Aktien	-38	-27	-38	-27	-	-
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen an Tochtergesellschaften	-4	-	-4	-	-	-
Interne Eigenkapital- und Finanzierungstransaktionen	-	-	-740	-4.019	740	4.019
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	7.893	5.526	2.777	-2.606	5.116	8.132
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-142	89	-126	107	-16	-18
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.253	2.390	4.208	2.401	45	-11
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenbeginn	9.936	9.667	8.369	8.341	1.567	1.326
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende	14.189	12.057	12.577	10.742	1.612	1.315

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (ungeprüft)

E.07

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Unterschieds- betrag aus Währungs- umrechnung	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
in Millionen €					
Stand zum 1. Januar 2015	3.070	11.906	28.487	775	460
Konzernergebnis	-	-	6.617	-	-
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	-	-	1.446	1.029	166
Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis	-	-	-144	-	-1
Gesamtergebnis	-	-	7.919	1.029	165
Dividenden	-	-	-2.621	-	-
Kapitalerhöhung/Ausgabe neuer Aktien	-	-	-	-	-
Erwerb eigener Aktien	-	-	-	-	-
Ausgabe und Verwendung eigener Aktien	-	-	-	-	-
Sonstiges	-	5	-	-	-
Stand zum 30. September 2015	3.070	11.911	33.785	1.804	625
Stand zum 1. Januar 2016	3.070	11.917	36.991	2.145	1.121
Konzernergebnis	-	-	6.377	-	-
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	-	-	-4.888	56	-1.078
Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis	-	-	1.464	-	4
Gesamtergebnis	-	-	2.953	56	-1.074
Dividenden	-	-	-3.477	-	-
Erwerb eigener Aktien	-	-	-	-	-
Ausgabe und Verwendung eigener Aktien	-	-	-	-	-
Sonstiges	-	-2	-	-	-
Stand zum 30. September 2016	3.070	11.915	36.467	2.201	47

Übrige Rücklagen								
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden								
Derivative Finanz- instrumente	Anteil at-equity bewerteter Finanz- investitionen	Eigene Aktien	Den Aktionären der Daimler AG zustehendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital			
in Millionen €								
-1.032	-1	-	43.665	919	44.584	Stand zum 1. Januar 2015		
-	-	-	6.617	220	6.837	Konzernergebnis		
-442	-3	-	2.196	58	2.254	Sonstiges Ergebnis vor Steuern		
134	-	-	-11	-2	-13	Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis		
-308	-3	-	8.802	276	9.078	Gesamtergebnis		
-	-	-	-2.621	-265	-2.886	Dividenden		
-	-	-	-	41	41	Kapitalerhöhung/Ausgabe neuer Aktien		
-	-	-27	-27	-	-27	Erwerb eigener Aktien		
-	-	27	27	-	27	Ausgabe und Verwendung eigener Aktien		
-	-	-	5	-8	-3	Sonstiges		
-1.340	-4	-	49.851	963	50.814	Stand zum 30. September 2015		
-1.679	-4	-	53.561	1.063	54.624	Stand zum 1. Januar 2016		
-	-	-	6.377	201	6.578	Konzernergebnis		
2.408	-1	-	-3.503	-2	-3.505	Sonstiges Ergebnis vor Steuern		
-733	-	-	735	5	740	Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis		
1.675	-1	-	3.609	204	3.813	Gesamtergebnis		
-	-	-	-3.477	-198	-3.675	Dividenden		
-	-	-38	-38	-	-38	Erwerb eigener Aktien		
-	-	38	38	-	38	Ausgabe und Verwendung eigener Aktien		
-	-	-	-2	-7	-9	Sonstiges		
-4	-5	-	53.691	1.062	54.753	Stand zum 30. September 2016		

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses.

Konzernanhang zum Zwischenabschluss (ungeprüft)

1. Grundlagen und Methoden im Zwischenabschluss

Allgemeines

Dieser zusammengefasst dargestellte und ungeprüfte Konzernabschluss (Zwischenabschluss) der Daimler AG und ihrer Tochtergesellschaften (»Daimler« oder »der Konzern«) wurde gemäß § 37w Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sowie in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 »Interim Financial Reporting« aufgestellt.

Der Zwischenabschluss steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die Daimler AG ist eine Aktiengesellschaft nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 19360 eingetragen und hat ihren Firmensitz in der Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart, Deutschland.

Der Zwischenabschluss des Konzerns wird in Euro (€) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, erfolgen Angaben in Millionen €. Die Beträge sind jeweils kaufmännisch gerundet.

Der Vorstand hat den verkürzten Konzernzwischenabschluss am 20. Oktober 2016 zur Veröffentlichung freigegeben.

Alle wesentlichen konzerninternen Salden bzw. Transaktionen wurden eliminiert. Der Zwischenabschluss enthält nach Einschätzung der Unternehmensleitung alle Anpassungen (d.h. übliche, laufend vorzunehmende Anpassungen), die für eine angemessene Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns notwendig sind. Die in den unterjährigen Perioden dargestellten Ergebnisse sind nicht notwendigerweise indikativ für Ergebnisse, die in zukünftigen Perioden erwartet werden können bzw. für das gesamte Geschäftsjahr zu erwarten sind. Der Zwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem geprüften und veröffentlichten IFRS Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 und dem darin enthaltenen Anhang zu lesen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die der Konzern in diesem Zwischenabschluss angewendet hat, entsprechen grundsätzlich denen, die im Konzernabschluss für das Jahr 2015 angewendet wurden.

Der Konzernabschluss ist wesentlich durch die Aktivitäten der konzernerzogenen Finanzdienstleistungsgesellschaften geprägt. Um einen besseren Einblick in die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns zu ermöglichen, hat Daimler den Zwischenabschluss um Informationen zum Industriegeschäft bzw. zu Daimler Financial Services ergänzt. Diese stellen keine Pflichtangaben nach IFRS dar und erfüllen nicht den Zweck, einzeln und für sich allein die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage von Industriegeschäft bzw. Daimler Financial Services in Einklang mit IFRS darzustellen. Die Eliminierungen der konzerninternen Beziehungen zwischen dem Industriegeschäft und Daimler Financial Services sowie zentral verantwortete Sachverhalte sind grundsätzlich dem Industriegeschäft zugeordnet.

Im Rahmen der Aufstellung des Zwischenabschlusses gemäß den IFRS müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen vorgenommen werden, die Auswirkungen auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angaben zu Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Stichtag sowie die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode haben können. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Veränderungen der Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen können einen wesentlichen Einfluss auf den Zwischenabschluss haben.

2. Wesentliche Zu- und Abgänge von Unternehmensanteilen

Wesentliche Zugänge

Athlon

Am 30. Juni 2016 hat Daimler die Verträge zum Erwerb von 100% der Anteile an der Athlon Car Lease International B.V. (Athlon), Haarlemmermeer, einem Tochterunternehmen der niederländischen Rabobank Gruppe, unterzeichnet. Athlon ist einer der führenden Anbieter von Mobilitätslösungen, insbesondere für gewerbliches Fuhrpark-Leasing und -Management, in Europa. Der Kaufpreis beträgt vorbehaltlich etwaiger Kaufpreisanpassungen 1,1 Mrd. €. Darüber hinaus wird Daimler bei Vollzug der Transaktion Finanzverbindlichkeiten der Athlon von voraussichtlich rund 2,3 Mrd. € ablösen. Der Vollzug der Transaktion wird nach Freigabe der Kartell- und sonstigen aufsichtsrechtlichen Behörden im vierten Quartal 2016 erwartet. Nach Abschluss der Transaktion wird Athlon dem Segment Daimler Financial Services zugeordnet werden.

Wesentliche Abgänge

3,1% der Anteile an Renault / 3,1% der Anteile an Nissan

Mit Wirkung zum 30. Juni 2016 hat Daimler zur nachhaltigen Stärkung des inländischen Planvermögens seine jeweils 3,1% der Anteile an Renault S.A. (Renault) und Nissan Motor Company Ltd. (Nissan) in den Daimler Pension Trust e.V. eingebracht. Die Anteile an Renault und Nissan waren bis zum Zeitpunkt der Einbringung unter den Übrigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Die Bewertung der Anteile erfolgte zum beizulegenden Zeitwert; die nicht realisierten Gewinne waren bisher im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die außerordentliche Dotierung des inländischen Planvermögens entspricht dem beizulegenden Zeitwert des eingebrachten Vermögens zum Einbringungszeitpunkt und beläuft sich auf 1.800 Mio. €. Die Einbringung der Anteile im zweiten Quartal 2016 hat zu einem Ertrag im übrigen Finanzergebnis von 605 Mio. € geführt, der in der Überleitung ausgewiesen wird. Auswirkungen auf die Finanzlage haben sich nicht ergeben.

Atlantis Foundries

Ende Februar 2015 hat Daimler beschlossen, die dem Segment Daimler Trucks zugeordneten Anteile an Atlantis Foundries (Pty.) Ltd. an die Neue Halberg-Guss GmbH zu veräußern. In der Folge wurden die Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft als zur Veräußerung gehalten klassifiziert. Aus der Neubewertung der Vermögenswerte und Schulden ergab sich im ersten Quartal 2015 ein Wertminderungsaufwand von 55 Mio. €. Die Transaktion wurde im zweiten Quartal 2015 abgeschlossen. Auf die Gewinn- und Verlustrechnung und das EBIT von Daimler Trucks ergaben sich im zweiten Quartal 2015 keine wesentlichen Auswirkungen.

3. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

E.08

Umsatzerlöse

	Q3 2016	Q3 2015	Q1-3 2016	Q1-3 2015
in Millionen €				
Erlöse aus dem Verkauf von Produkten	33.389	32.625	97.195	95.195
Erlöse aus Vermiet- und Leasinggeschäften	4.023	3.574	11.620	10.666
Zinsen aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft bei Daimler Financial Services	1.056	970	3.073	2.843
Erlöse aus der Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	129	107	372	335
	38.597	37.276	112.260	109.039

4. Funktionskosten

Umsatzkosten

Die Umsatzkosten im dritten Quartal 2016 stiegen von 29.327 Mio. € auf 29.795 Mio. € und in den ersten neun Monaten 2016 von 85.367 Mio. € auf 88.748 Mio. €. Die Umsatzkosten beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für abgesetzte Erzeugnisse.

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten beliefen sich im dritten Quartal 2016 auf 2.995 (Q3 2015: 2.863) Mio. € und in den ersten neun Monaten 2016 auf 8.889 (Q1-3 2015: 8.928) Mio. €. Sie umfassen die angefallenen Vertriebs Einzel- und -gemeinkosten und setzen sich aus Personal-, Material- und übrigen Vertriebskosten zusammen.

Allgemeine Verwaltungskosten

Im dritten Quartal 2016 betragen die Kosten der allgemeinen Verwaltung 868 (Q3 2015: 785) Mio. € und in den ersten neun Monaten 2016 2.416 (Q1-3 2015: 2.401) Mio. €. Sie enthalten die Aufwendungen, die nicht der Produktion, dem Vertrieb und der Forschung und Entwicklung zuzuordnen sind, und beinhalten Personalaufwendungen, Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie übrige Verwaltungskosten. Im dritten Quartal und in den ersten neun Monaten 2015 haben sich infolge einer Präzisierung von Kostenzuordnungen Umgliederungen von 82 Mio. € und 240 Mio. € aus den Verwaltungskosten in die Umsatzkosten ergeben.

Forschungs- und nicht aktivierte Entwicklungskosten

Die Forschungs- und nicht aktivierten Entwicklungskosten lagen im dritten Quartal 2016 bei 1.298 (Q3 2015: 1.132) Mio. € und in den ersten neun Monaten 2016 bei 3.799 (Q1-3 2015: 3.447) Mio. €. Sie enthalten überwiegend Personal- und Materialkosten.

Optimierungsprogramme

Die Maßnahmen und Programme, deren Implementierungskosten sich wesentlich auf das EBIT der Segmente ausgewirkt haben, sind im Folgenden kurz dargestellt.

Im Rahmen der organisatorischen Fokussierung auf die Geschäftsfelder wurde im Jahr 2014 für die deutsche Vertriebsorganisation ein Restrukturierungsprogramm gestartet. Dabei werden einzelne Niederlassungen und Standorte zu Pkw- und Nfz-Verbänden zusammengefasst, um die Profitabilität des konzern-eigenen Vertriebs in dem vom Verdrängungswettbewerb geprägten deutschen Marktumfeld nachhaltig zu steigern. Des Weiteren wurden im Jahr 2015 Programme zur Restrukturierung des konzern-eigenen Händlernetzes im Ausland initiiert.

Im Rahmen der Programme zur Restrukturierung werden auch ausgewählte Standorte des heutigen konzern-eigenen Vertriebsnetzes im In- und Ausland veräußert. Diese Programme betreffen alle automobilen Geschäftsfelder, vor allem Mercedes-Benz Cars. Im dritten Quartal und in den ersten neun Monaten des Jahres 2016 sind im Saldo Erträge von 45 Mio. € und 13 (Q3 2015: Ertrag von 13 und Q1-3 2015: Aufwand von 51) Mio. € entstanden. Die Restrukturierung der deutschen Vertriebsorganisation wurde im dritten Quartal 2016 abgeschlossen.

Zum 30. September 2016 betragen die Vermögenswerte der Veräußerungsgruppe für die ausländischen Standorte 321 (31. Dezember 2015: 248) Mio. €; die Schulden lagen bei 115 (31. Dezember 2015: 12) Mio. €. Aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns erfolgt in der Konzernbilanz kein gesonderter Ausweis der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden.

Im Segment Daimler Trucks wurde im Jahr 2013 in Brasilien ein Ausscheidensprogramm begonnen. Dieses Programm führte bis Ende Dezember 2015 in der Verwaltung und im produktiven Bereich im Wesentlichen über freiwillige Ausscheidensvereinbarungen insgesamt zu einem Abbau von rund 3.200 Stellen.

Darüber hinaus wurde im zweiten Quartal 2016 ein weiteres Abbauprogramm in Brasilien initiiert. Dieses Programm führte bisher, größtenteils durch freiwillige Ausscheidensvereinbarungen, zu einem Abbau von rund 2.000 Stellen. Hieraus sind im dritten Quartal und in den ersten neun Monaten des Jahres 2016 im Segment Daimler Trucks Aufwendungen von 49 Mio. € und 83 Mio. € angefallen. Daimler Trucks geht im Jahr 2016 insgesamt von Belastungen von bis zu 0,1 Mrd. € aus.

Die oben genannten Personalanpassungsmaßnahmen in Brasilien betreffen in geringem Umfang auch das Segment Daimler Buses. Im dritten Quartal 2016 sind bei Daimler Buses Aufwendungen von 8 Mio. € angefallen.

Zwischen Mai 2013 und Dezember 2014 lief darüber hinaus in Nichtproduktionsbereichen bei Daimler Trucks in Deutschland ein sozialverträgliches freiwilliges Ausscheidensprogramm, das im dritten Quartal 2015 fortgesetzt wurde und bis zum Jahresende 2015 insgesamt zu einem Abbau von rund 700 Stellen geführt hat.

Mercedes-Benz Vans hat im Januar 2016 ein sozialverträgliches, freiwilliges Abfindungsprogramm für das Werk Düsseldorf aufgelegt. Im ersten Quartal 2016 sind rund 150 freiwillige Ausscheidensvereinbarungen abgeschlossen worden. Hieraus sind im ersten Quartal 2016 Aufwendungen von 30 Mio. € entstanden. In den Jahren 2016 bis 2018 wird insgesamt mit Aufwendungen von bis zu 0,1 Mrd. € gerechnet.

Tabelle 7 E.09 zeigt die Aufwendungen aus den Optimierungsprogrammen, die sich auf das EBIT der Segmente ausgewirkt haben. Zudem sind die mit der Umsetzung dieser Programme verbundenen Zahlungsmittelabflüsse und -zuflüsse dargestellt.

E.09

Optimierungsprogramme

	Q3 2016	Q3 2015	Q1-3 2016	Q1-3 2015
in Millionen €				
Mercedes-Benz Cars				
EBIT	41	21	20	-15
Zahlungsmittelzufluss	170	60	267	115
Daimler Trucks				
EBIT	-46	-14	-87	-58
Zahlungsmittelabfluss	-68	-10	-58	-62
Mercedes-Benz Vans				
EBIT	-	-3	-33	-11
Zahlungsmittelzufluss	-	-	3	-
Daimler Buses				
EBIT	-7	-1	-8	-2
Zahlungsmittelabfluss	-4	-	-3	-

Der Stand der gebildeten Rückstellungen für diese Optimierungsprogramme kann Tabelle 7 E.10 entnommen werden.

E.10

Stand der gebildeten Rückstellungen für Optimierungsprogramme

	30. Sept. 2016	31. Dez. 2015
in Millionen €		
Mercedes-Benz Cars	13	82
Daimler Trucks	4	21
Mercedes-Benz Vans	4	19
Daimler Buses	-	2

Aus den Optimierungsprogrammen werden Zahlungsmittelabflüsse und -zuflüsse bis 2018 erwartet.

5. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich im dritten Quartal 2016 auf 542 (Q3 2015: 497) Mio. €. In den ersten neun Monaten betragen sie 1.501 (Q1-3 2015: 1.381) Mio. €. Im ersten Quartal 2015 waren Erträge im Zusammenhang mit dem Verkauf von Immobilien in den USA von 87 Mio. € enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen im dritten Quartal 2016 bei 158 (Q3 2015: 89) Mio. €. In den ersten neun Monaten 2016 stiegen diese von 323 Mio. € auf 902 Mio. € an. Das zweite Quartal 2016 beinhaltet Aufwendungen im Zusammenhang mit rechtlichen Verfahren von 400 Mio. €.

6. Übriges Finanzergebnis

Das übrige Finanzergebnis belief sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2016 auf 213 (Q1-3 2015: Aufwand von 25) Mio. €. Der deutliche Anstieg ist insbesondere auf die Realisierung der bisher im Sonstigen Ergebnis erfassten Gewinne von 605 Mio. € aus der Einbringung der Anteile an Renault und Nissan zum beizulegenden Zeitwert zurückzuführen. Gegenläufig wirkten Aufwendungen aus der Aufzinsung und Effekte aus der Änderung der Abzinsungsfaktoren von Rückstellungen von 233 (Q1-3 2015: 24) Mio. €.

7. Zinserträge und Zinsaufwendungen

Die Zinserträge und Zinsaufwendungen weisen folgende Zusammensetzung auf:

E.11

Zinserträge und Zinsaufwendungen

	Q3 2016	Q3 2015	Q1-3 2016	Q1-3 2015
in Millionen €				
Zinserträge				
Nettozinsertag auf das Nettovermögen aus leistungs-basierten Versorgungsplänen	1	1	4	3
Zinsen und ähnliche Erträge	34	31	165	116
	35	32	169	119
Zinsaufwendungen				
Nettozinsaufwand auf die Nettoschuld aus leistungs-basierten Versorgungsplänen	-48	-73	-165	-212
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-61	-88	-224	-229
	-109	-161	-389	-441

8. Immaterielle Vermögenswerte

Die Immateriellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

E.12

Immaterielle Vermögenswerte

	30. Sept. 2016	31. Dez. 2015
in Millionen €		
Geschäftswerte	724	727
Entwicklungskosten	8.479	7.789
Übrige immaterielle Vermögenswerte	1.804	1.553
	11.007	10.069

9. Sachanlagen

Die Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

E.13

Sachanlagen

	30. Sept. 2016	31. Dez. 2015
in Millionen €		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.518	7.257
Technische Anlagen und Maschinen	8.890	8.430
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.364	5.790
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.574	2.845
	25.346	24.322

10. Vermietete Gegenstände

Zum 30. September 2016 belief sich der Buchwert der Vermieteten Gegenstände auf 40.708 (31. Dezember 2015: 38.942) Mio. €. In den ersten neun Monaten des Jahres 2016 ergaben sich Zugänge von 16.620 (Q1-3 2015: 15.691) Mio. € und Abgänge von 9.098 (Q1-3 2015: 8.150) Mio. €. Die Abschreibungen für die ersten neun Monate des Jahres 2016 betrugen 4.825 (Q1-3 2015: 4.442) Mio. €. Die sonstigen Veränderungen betreffen im Wesentlichen Effekte aus der Währungsumrechnung.

11. At-equity bewertete Finanzinvestitionen

Tabelle 7 E. 14 zeigt die Zusammensetzung der Buchwerte und der Ergebnisse der at-equity bewerteten Finanzinvestitionen.

Tabelle 7 E. 15 zeigt Eckdaten zu den assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden.

E. 14

Übersicht über Buchwerte und Ergebnisse der at-equity bewerteten Finanzinvestitionen

	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen	Gemeinschaftliche Tätigkeiten	Gesamt
in Millionen €				
30. Sept. 2016				
At-equity-Buchwert ¹	3.337	441	45	3.823
At-equity-Ergebnis (Q3 2016) ¹	221	-	2	223
At-equity-Ergebnis (Q1-3 2016) ¹	208	2	4	214
31. Dez. 2015				
At-equity-Buchwert ¹	3.124	462	47	3.633
At-equity-Ergebnis (Q3 2015) ¹	120	-13	2	109
At-equity-Ergebnis (Q1-3 2015) ¹	367	-21	3	349

1 Einschließlich der Anpassungen des Konzerns aus Sicht als Investor.

E. 15

Eckdaten zu den at-equity bewerteten Assoziierten Unternehmen

	BBAC	BAIC Motor ²	THBV (HERE) ³	Kamaz ⁴	Übrige	Gesamt
in Millionen €						
30. Sept. 2016						
Höhe des Anteils (in %)	49,0	10,1	33,3	15,0	-	-
At-equity-Buchwert ¹	1.904	528	615	59	231	3.337
At-equity-Ergebnis (Q3 2016) ¹	217	21	-13	-2	-2	221
At-equity-Ergebnis (Q1-3 2016) ¹	464	-197	-53	-7	1	208
31. Dez. 2015						
Höhe des Anteils (in %)	49,0	10,1	33,3	15,0	-	-
At-equity-Buchwert ¹	1.418	772	668	58	208	3.124
At-equity-Ergebnis (Q3 2015) ¹	113	8	-	-6	5	120
At-equity-Ergebnis (Q1-3 2015) ¹	298	73	-	-6	2	367

1 Einschließlich der Anpassungen des Konzerns aus Sicht als Investor.

2 Daimler bezieht das anteilige Ergebnis von BAIC Motor Corporation Ltd. (BAIC Motor) mit einem Zeitversatz von drei Monaten ein.

3 Daimler bezieht das anteilige Ergebnis der There Holding B.V. (THBV) mit einem Zeitversatz von einem Monat ein. Der Anteil wurde zum 4. Dezember 2015 erworben.

4 Kamaz PAO

BBAC

Beijing Benz Automotive Co., Ltd. (BBAC) hat im zweiten und dritten Quartal 2016 Kapitalerhöhungen von insgesamt 101 Mio. € erhalten. Daimler plant, in den nächsten Jahren entsprechend seines Anteils dem Eigenkapital der BBAC weitere 0,1 Mrd. € zuzuführen.

BAIC Motor

Im ersten Quartal 2016 erfasste der Konzern aufgrund des gesunkenen Börsenkurses eine Wertminderung von 244 Mio. € auf den Beteiligungsbuchwert an der BAIC Motor Corporation Ltd. (BAIC Motor). Der Aufwand ist im Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen enthalten. Die Gesellschafter von BAIC Motor haben im zweiten Quartal 2016 die Ausschüttung einer Dividende beschlossen, die im dritten Quartal 2016 zur Auszahlung kam. Der auf Daimler entfallende Anteil betrug 16 Mio. €.

THBV (HERE)

Die There Holding B.V. (THBV) mit Sitz in Rijswijk, Niederlande, wurde im Jahr 2015 gegründet. Daimler, Audi und BMW sind mit jeweils 33,3% an der Gesellschaft beteiligt. Mit Wirkung zum 4. Dezember 2015 erwarb die HERE International B.V. (vormals There Acquisition B.V.) mit Sitz in Rijswijk, Niederlande, ein 100%-iges Tochterunternehmen der There Holding B.V., den Kartendienst HERE von der Nokia Corporation. Die Kaufpreisallokation wurde im ersten Quartal 2016 abgeschlossen.

12. Forderungen aus Finanzdienstleistungen

Die Forderungen aus Finanzdienstleistungen stellen sich wie folgt dar:

E.16

Forderungen aus Finanzdienstleistungen

in Millionen €	30. Sept. 2016			31. Dez. 2015		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Absatzfinanzierung mit Endkunden	14.117	25.289	39.406	13.561	23.900	37.461
Absatzfinanzierung mit Händlern	15.565	2.681	18.246	15.944	2.588	18.532
Finanzierungsleasing-Verträge	6.662	13.774	20.436	6.166	12.371	18.537
Buchwert (brutto)	36.344	41.744	78.088	35.671	38.859	74.530
Wertberichtigungen	-503	-564	-1.067	-516	-500	-1.016
Buchwert (netto)	35.841	41.180	77.021	35.155	38.359	73.514

Unter den Finanzierungsleasing-Verträgen wurden zum 30. September 2016 auch Vermögenswerte von 156 (31. Dezember 2015: 238) Mio. € aus Verträgen des Finanzdienstleistungsgeschäfts mit Dritten ausgewiesen, die nicht das Fahrzeuggeschäft betreffen (Leveraged Leases).

13. Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

E.17

Vorräte

in Millionen €	30. Sept. 2016	31. Dez. 2015
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.909	2.643
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	4.008	3.371
Fertige Erzeugnisse, Ersatzteile und Waren	20.105	17.609
Geleistete Anzahlungen	108	137
	27.130	23.760

In den ersten neun Monaten des Jahres 2016 sind Nettoaufwendungen von 238 Mio. € aus der Bewertung des Vorratsvermögens im EBIT des Segments Mercedes-Benz Cars enthalten.

14. Eigenkapital

Bedingtes Kapital

Die von der Hauptversammlung am 14. April 2010 erteilte und bis zum 13. April 2015 befristete Ermächtigung zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, von der die Gesellschaft keinen Gebrauch gemacht hatte, wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 1. April 2015 durch eine neue Ermächtigung ersetzt. Danach ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. März 2020 Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen oder eine Kombination dieser Instrumente (Schuldverschreibungen) im Gesamtnennbetrag von bis zu 10,0 Mrd. € mit einer Laufzeit von längstens 10 Jahren zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern dieser Schuldverschreibungen Wandlungs- bzw. Optionsrechte auf neue, auf den Namen lautende Stückaktien der Daimler AG mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu 500 Mio. € nach näherer Maßgabe der Wandel- bzw. Optionsanleihebedingungen zu gewähren. Die Schuldverschreibungen können gegen Barleistung, aber auch gegen Sachleistung, insbesondere gegen die Beteiligung an anderen Unternehmen begeben werden. Die jeweiligen Bedingungen können auch eine Wandlungs- bzw. Optionspflicht vorsehen. Die Schuldverschreibungen können einmalig oder mehrmals, insgesamt oder in Teilen oder gleichzeitig in verschiedenen Tranchen und auch durch mit der Daimler AG im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbundene Unternehmen begeben werden. Der Vorstand wurde unter anderem auch ermächtigt, unter bestimmten Voraussetzungen und in definierten Grenzen mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auf die Schuldverschreibungen auszuschließen.

Zur Bedienung der unter vorstehender Ermächtigung ausgegebenen Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen hat die Hauptversammlung am 1. April 2015 ferner beschlossen, das Grundkapital um bis zu 500 Mio. € bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2015). Das Bedingte Kapital 2010 wurde aufgehoben.

Eigene Aktien

Die von der Hauptversammlung vom 14. April 2010 beschlossene, bis zum 13. April 2015 befristete Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien einschließlich der Ermächtigung zum Einsatz von Derivaten im Rahmen des Erwerbs eigener Aktien, wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 1. April 2015 aufgehoben und durch eine neue Ermächtigung ersetzt. Danach ist die Gesellschaft bis zum 31. März 2020 ermächtigt, eigene Aktien im Umfang von bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals zu erwerben und zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken zu verwenden. Die Aktien können unter anderem unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen und Unternehmenserwerben verwendet oder gegen Barzahlung an Dritte zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Die erworbenen Aktien können auch zur Bedienung von ausgegebenen Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen sowie zur Ausgabe an Arbeitnehmer der Gesellschaft und Arbeitnehmer und Organe von mit dieser im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen verwendet werden. Die eigenen Aktien können auch eingezogen werden.

Der Vorstand ist darüber hinaus berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in weiteren definierten Fällen auszuschließen. Im Umfang von bis zu 5% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals wurde die Gesellschaft ferner ermächtigt, eigene Aktien auch unter Einsatz von Derivaten (Put- und Call-Optionen, Terminkäufe oder eine Kombination dieser Instrumente) zu erwerben, wobei die Laufzeit der Derivate 18 Monate nicht überschreiten darf und spätestens am 31. März 2020 enden muss.

Belegschaftsaktienprogramme

Im ersten Quartal 2016 hat die Daimler AG im Zusammenhang mit Belegschaftsaktienprogrammen 0,6 (2015: 0,3) Mio. Stück Daimler Aktien erworben und an Mitarbeiter ausgegeben.

Dividende

Die Hauptversammlung vom 6. April 2016 hat beschlossen, aus dem Bilanzgewinn des Jahres 2015 der Daimler AG (Einzelabschluss) eine Dividende von 3.477 Mio. € (3,25 € je dividendenberechtigter Stückaktie) an die Aktionäre auszuschütten (2015: 2.621 Mio. € bzw. 2,45 € je dividendenberechtigter Stückaktie). Die Auszahlung der Dividende erfolgte am 7. April 2016.

15. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Pensionsaufwendungen

Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthaltenen Pensionsaufwendungen sind in der Tabelle [7 E.18](#) und [7 E.19](#) dargestellt.

Zuwendungen an die Pensions-Planvermögen

Im dritten Quartal und in den ersten neun Monaten des Jahres 2016 betragen die Zuwendungen von Daimler an das Pensions-Planvermögen 14 und 1.910 (2015: 19 und 115) Mio. €. Darin enthalten ist die außerordentliche Dotierung des inländischen Planvermögens von 1.800 Mio. € aus dem zweiten Quartal 2016. Wir verweisen hierzu auf unsere Ausführungen in Anmerkung 2.

Zuschussverpflichtungen für Gesundheitsfürsorgeleistungen

Im ersten Quartal 2015 ergab sich aus der Abgeltung eines Gesundheitsfürsorgeplans bei der Daimler Trucks North America LLC ein Zahlungsmittelabfluss von 63 Mio. € und ein Ertrag von 49 Mio. €, der im EBIT des Segments Daimler Trucks enthalten ist.

E.18

Pensionsaufwendungen drittes Quartal

	Q3 2016			Q3 2015		
	Gesamt	Pensionspläne Inland	Pensionspläne Ausland	Gesamt	Pensionspläne Inland	Pensionspläne Ausland
in Millionen €						
Laufender Dienstzeitaufwand	-147	-126	-21	-178	-149	-29
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	-3	-3	-	-	-	-
Nettozinsaufwand	-35	-27	-8	-61	-49	-12
Nettozinsertrag	1	-	1	1	-	1
	-184	-156	-28	-238	-198	-40

E.19

Pensionsaufwendungen erste neun Monate

	Q1-3 2016			Q1-3 2015		
	Gesamt	Pensionspläne Inland	Pensionspläne Ausland	Gesamt	Pensionspläne Inland	Pensionspläne Ausland
in Millionen €						
Laufender Dienstzeitaufwand	-444	-378	-66	-530	-447	-83
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	-20	-20	-	20	-	20
Nettozinsaufwand	-127	-100	-27	-175	-145	-30
Nettozinsertrag	4	-	4	3	-	3
	-587	-498	-89	-682	-592	-90

16. Rückstellungen für sonstige Risiken

Die Zusammensetzung der Rückstellungen für sonstige Risiken kann Tabelle [7 E.20](#) entnommen werden.

E.20

Rückstellungen für sonstige Risiken

in Millionen €	30. Sept. 2016			31. Dez. 2015		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Produktgarantien	2.486	3.660	6.146	2.589	3.072	5.661
Personal- und Sozialbereich	1.865	2.251	4.116	2.189	2.175	4.364
Übrige	4.296	955	5.251	4.932	873	5.805
	8.647	6.866	15.513	9.710	6.120	15.830

17. Finanzierungsverbindlichkeiten

Die Finanzierungsverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

E.21

Finanzierungsverbindlichkeiten

in Millionen €	30. Sept. 2016			31. Dez. 2015		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Anleihen	13.095	46.502	59.597	10.238	41.173	51.411
Geldmarktpapiere	2.121	-	2.121	2.961	-	2.961
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.805	12.824	28.629	15.226	12.085	27.311
Einlagen aus Direktbank-Geschäft	8.860	2.531	11.391	8.012	2.520	10.532
Verbindlichkeiten aus ABS-Transaktionen	4.460	4.509	8.969	3.990	3.388	7.378
Verbindlichkeiten aus Finance Leases	30	217	247	43	220	263
Darlehen, übrige Finanzierungsverbindlichkeiten	539	319	858	841	445	1.286
	44.910	66.902	111.812	41.311	59.831	101.142

18. Rechtliche Verfahren

Im zweiten Quartal 2016 sind Aufwendungen im Zusammenhang mit rechtlichen Verfahren von 400 Mio. € entstanden. Weitergehende Angaben zu diesen Aufwendungen werden gemäß IAS 37.92 nicht gemacht.

Seit Anfang 2016 wurden mehrere Verbraucher-Sammelklagen beim U.S.-Bundesbezirksgericht in verschiedenen US-Bundesstaaten gegen die MBUSA eingereicht. Hauptvorwurf ist die Verwendung von Vorrichtungen, die unzulässigerweise die Wirkung von Emissionskontrollsystemen zur Verringerung des Stickstoffoxid-Ausstoßes (NOx) vermindern und überhöhte Emissionswerte in Dieselfahrzeugen verursachen sollen. Zudem behaupten die Kläger, dass Verbraucher im Zusammenhang mit der Bewerbung von Mercedes-Benz-Dieselfahrzeugen bewusst irreführt worden seien. Die U.S. Verbraucher-Sammelklagen wurden zu einer Sammelklage gegen die Daimler AG und die MBUSA zusammengefasst, die vor dem U.S. District Court for the District of New Jersey anhängig ist und in der die Kläger im Namen einer landesweiten Gruppe bestehend aus den natürlichen oder juristischen Personen, die zum 18. Februar 2016 Eigentümer oder Leasingnehmer bestimmter Mercedes-Benz-Dieselfahrzeuge waren, Schadenersatz in Geld geltend machen. Eine weitere Verbraucher-Sammelklage mit gleichartigem Vorwurf gegen die Daimler AG und weitere Konzerngesellschaften wurde im April 2016 in Kanada eingereicht. Daimler hält die Klagen für unbegründet und wird sich dagegen mit sämtlichen juristischen Mitteln zur Wehr setzen.

Daneben haben einige Behörden, unter anderem aus Europa und den USA, Anfragen zu Testergebnissen und zu den eingesetzten Emissionskontrollsystemen in Mercedes-Benz-Dieselfahrzeugen sowie diesbezüglichen rechtlichen Implikationen, beispielsweise auch nach geltendem Kapitalmarktrecht, gestellt. Zu diesen Behörden zählen unter anderem das U.S.-Justizministerium (U.S. Department of Justice; DOJ), die U.S.-Umweltschutzbehörde (Environmental Protection Agency; EPA) und die Kalifornische Umweltschutzbehörde (California Air Resources Board; CARB), wobei das DOJ die Daimler AG im April 2016 aufgefordert hat, den Zertifizierungs- und Zulassungsprozess in Bezug auf Abgasemissionen in den USA im Wege einer internen Untersuchung in Abstimmung mit dem DOJ zu überprüfen. Daimler hat dem DOJ und den übrigen Behörden vollumfängliche Kooperation zugesagt. Die Beantwortung dieser Anfragen und Daimlers interne Untersuchung dauern noch an.

Mercedes-Benz Canada ("MB Canada") wurde Ende August 2016 als weitere Beklagte zu einer vor dem Ontario Superior Court anhängigen landesweiten Sammelklage hinzugefügt. MB Canada wird im Wesentlichen vorgeworfen, zusammen mit Takata Gesellschaften und vielen anderen Unternehmen, welche Fahrzeuge mit Takata Airbag Gasgeneratoren zum Kauf anbieten, beim Verkauf dieser Fahrzeuge fahrlässig gehandelt zu haben, angeblich diese nicht schnell genug zurückgerufen zu haben und nicht in der Lage gewesen zu sein, vermeintlich angemessene neue Airbag Gasgeneratoren zur Verfügung zu stellen. Die Daimler AG betrachtet diese Vorwürfe als unbegründet und MB Canada wird sich mit allen Mitteln gegen diese Anschuldigungen zur Wehr setzen.

Am 23. Juni 2016 führte das Bundeskartellamt kartellrechtliche Durchsuchungen im Bereich Stahleinkauf bei mehreren Automobilherstellern und Zulieferern durch, u.a. auch bei der Daimler AG. Daimler kooperiert vollumfänglich mit der Behörde. Weitergehende Angaben sind zurzeit nicht möglich.

Am 19. Juli 2016 hat die Europäische Kommission ein im Jahr 2011 begonnenes Kartellverfahren im Bereich Trucks gegen Daimler und andere LKW-Hersteller im Wege einer Settlement-Entscheidung beendet und gegen Daimler ein Bußgeld in Höhe von 1.009 Mio. € verhängt, das zwischenzeitlich bezahlt worden ist. Daimler hat während des gesamten Verfahrens intensiv mit den Behörden kooperiert und die Europäische Kommission hat die Kooperation des Unternehmens bußgeldmindernd berücksichtigt. Daimler hatte dafür bilanzielle Vorsorge getroffen.

19. Eventualverbindlichkeiten

Im Zusammenhang mit den industrieweiten Problemen mit Takata Airbags und den daraufhin behördlich veranlassten Rückrufaktionen bei Mercedes-Benz Fahrzeugen wurden Vorsorgen im Rahmen von Garantierückstellungen getroffen. Mögliche zusätzliche Verpflichtungen können nicht ausgeschlossen werden. Weitere Angaben gemäß IAS 37.86 können zum jetzigen Zeitpunkt aufgrund der noch andauernden technischen Untersuchungen und behördlichen Abstimmungen nicht gemacht werden.

20. Finanzinstrumente

Tabelle **7 E.22** stellt die Buch- und beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente des Konzerns dar. Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde. Angesichts variierender Einflussfaktoren können die dargestellten beizulegenden Zeitwerte nur als Indikatoren für tatsächlich am Markt realisierbare Werte angesehen werden.

E.22

Buch- und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

	30. Sept. 2016		31. Dez. 2015	
	Buchwert	bei- zulegender Zeitwert	Buchwert	bei- zulegender Zeitwert
in Millionen €				
Finanzielle Vermögenswerte				
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	77.021	77.381	73.514	73.837
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.958	9.958	9.054	9.054
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	14.189	14.189	9.936	9.936
Verzinsliche Wertpapiere				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	9.362	9.362	8.273	8.273
Übrige finanzielle Vermögenswerte				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	712	712	3.049	3.049
davon Eigenkapitalanteile zum beizulegenden Zeitwert bewertet	91	91	2.303	2.303
davon Eigenkapitalanteile zu Anschaffungskosten bewertet	621	621	746	746
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	117	117	203	203
Derivative Finanzinstrumente, die in ein Hedge Accounting einbezogen sind	2.545	2.545	1.363	1.363
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	3.419	3.419	2.839	2.839
	117.323	117.683	108.231	108.554
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Finanzierungsverbindlichkeiten	111.812	113.189	101.142	101.759
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.857	13.857	10.548	10.548
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	138	138	263	263
Derivative Finanzinstrumente, die in ein Hedge Accounting einbezogen sind	1.602	1.602	3.120	3.120
Sonstige übrige finanzielle Verbindlichkeiten	9.831	9.831	8.977	8.977
	137.240	138.617	124.050	124.667

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente wurden auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen ermittelt; folgende Methoden und Prämissen wurden dabei zugrunde gelegt:

Verzinsliche Wertpapiere, übrige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die zur *Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte* beinhalten:

- zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremd- und Eigenkapitalanteile; diese Finanzinstrumente wurden mit Börsenkursen zum 30. September 2016 bewertet. Sofern öffentliche Notierungen für einzelne Fremd- und Eigenkapitalanteile nicht vorlagen, basiert die Marktwertermittlung auf Parametern, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete notierte Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung standen. Die Eigenkapitalanteile umfassten bis zum 30. Juni 2016 insbesondere die Beteiligungen an Renault und Nissan (vgl. Anmerkung 2).
- zu Anschaffungskosten bewertete Eigenkapitalanteile; für diese Finanzinstrumente konnten keine beizulegenden Zeitwerte ermittelt werden, da Börsen- oder Marktwerte nicht verfügbar waren. Hierbei handelt es sich um Anteile an nicht börsennotierten Unternehmen, bei denen keine Indikatoren einer dauerhaften Wertminderung zum Bilanzstichtag vorlagen und für die beizulegende Zeitwerte nicht verlässlich bestimmbar sind. Für diese Finanzinstrumente wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen. Für die zum 30. September 2016 ausgewiesenen Anteile bestand grundsätzlich keine Veräußerungsabsicht.

Die *erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten* betreffen derivative Finanzinstrumente, die nicht in ein Hedge Accounting einbezogen sind. Diese Finanzinstrumente, sowie auch die *derivativen Finanzinstrumente, die in ein Hedge Accounting einbezogen sind*, umfassen:

- derivative Währungssicherungskontrakte; die beizulegenden Zeitwerte von Zinswährungsswaps wurden auf Basis abgezinsten, zukünftig erwarteter Cash Flows ermittelt. Dabei wurden die für die Restlaufzeiten der Finanzinstrumente geltenden Marktzinssätze verwendet. Die Bewertung von unbedingten Devisentermingeschäften basiert auf am Markt quotierten Forward-Kurven. Devisenoptionen wurden mittels Kursnotierungen oder Optionspreismodellen unter Verwendung von Marktdaten bewertet.
- derivative Zinssicherungskontrakte; die beizulegenden Zeitwerte der Zinssicherungsinstrumente (z. B. Zinsswaps) wurden auf Basis abgezinsten, zukünftig erwarteter Cash Flows ermittelt. Dabei wurden die für die Restlaufzeiten der Finanzinstrumente geltenden Marktzinssätze verwendet.
- derivative Commodity-Sicherungskontrakte; die beizulegenden Zeitwerte der Commodity-Sicherungskontrakte (z. B. Commodity Forwards) wurden auf Basis aktueller Referenzkurse unter Berücksichtigung der Terminauf- bzw. -abschläge bestimmt.

Tabelle [7 E.23](#) zeigt, in welche Bemessungshierarchien (gemäß IFRS 13) die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten eingestuft sind, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden.

Zum Ende der Berichtsperiode wird überprüft, ob Umgruppierungen zwischen Bemessungshierarchien vorzunehmen sind.

Für die Ermittlung des Kreditrisikos aus derivativen Finanzinstrumenten, die der Bemessungshierarchie Stufe 2 zugeordnet sind, wird die in IFRS 13.48 beschriebene Ausnahme (auf Nettobasis gesteuerte Portfolien) in Anspruch genommen.

E.23

Bemessungshierarchie für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden

	30. Sept. 2016				31. Dez. 2015			
	Gesamt	Stufe 1 ¹	Stufe 2 ²	Stufe 3 ³	Gesamt	Stufe 1 ¹	Stufe 2 ²	Stufe 3 ³
in Millionen €								
Zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Vermögenswerte								
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	9.453	5.045	4.408	-	10.576	6.976	3.600	-
davon Eigenkapitalanteile zum beizulegenden Zeitwert bewertet	91	82	9	-	2.303	2.297	6	-
davon verzinsliche Wertpapiere	9.362	4.963	4.399	-	8.273	4.679	3.594	-
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	117	-	117	-	203	-	203	-
Derivative Finanzinstrumente, die in ein Hedge Accounting einbezogen sind	2.545	-	2.545	-	1.363	-	1.363	-
	12.115	5.045	7.070	-	12.142	6.976	5.166	-
Zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Verbindlichkeiten								
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	138	-	138	-	263	-	263	-
Derivative Finanzinstrumente, die in ein Hedge Accounting einbezogen sind	1.602	-	1.602	-	3.120	-	3.120	-
	1.740	-	1.740	-	3.383	-	3.383	-

1 Die Marktwertermittlung erfolgte auf Basis notierter, unangepasster Preise auf aktiven Märkten für diese oder identische Vermögenswerte und Schulden.

2 Die Marktwertermittlung erfolgte auf Basis von Parametern, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung stehen.

3 Die Marktwertermittlung erfolgte auf Basis von Parametern, für die keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen.

21. Segmentberichterstattung

Die Segmentinformationen stellen sich für das dritte Quartal 2016 und 2015 wie folgt dar:

E.24

Segmentberichterstattung drittes Quartal

	Mercedes-Benz Cars	Daimler Trucks	Mercedes-Benz Vans	Daimler Buses	Daimler Financial Services	Summe Segmente	Überleitung	Daimler-Konzern
in Millionen €								
Q3 2016								
Außenumsatzerlöse	22.358	7.513	2.990	917	4.819	38.597	-	38.597
Konzerninterne Umsatzerlöse	893	338	130	20	314	1.695	-1.695	-
Umsatzerlöse gesamt	23.251	7.851	3.120	937	5.133	40.292	-1.695	38.597
Segmentergebnis (EBIT)	2.746	464	312	45	438	4.005	32	4.037
davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	209	-9	8	-	-6	202	21	223
davon Ergebnis aus Aufzinsung und Änderung der Abzinsungsfaktoren von Rückstellungen für sonstigen Risiken	-49	-14	-5	-2	-	-70	-1	-71
in Millionen €								
Q3 2015								
Außenumsatzerlöse	20.019	9.158	2.708	1.002	4.389	37.276	-	37.276
Konzerninterne Umsatzerlöse	688	492	44	16	313	1.553	-1.553	-
Umsatzerlöse gesamt	20.707	9.650	2.752	1.018	4.702	38.829	-1.553	37.276
Segmentergebnis (EBIT)	2.183	791	193	89	378	3.634	27	3.661
davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	117	-9	-6	1	-	103	6	109
davon Ergebnis aus Aufzinsung und Änderung der Abzinsungsfaktoren von Rückstellungen für sonstigen Risiken	-27	-10	-2	-1	-	-40	-2	-42

Die Segmentinformationen stellen sich für die ersten neun Monate des Jahres 2016 und 2015 wie folgt dar:

E.25

Segmentberichterstattung erste neun Monate

in Millionen €	Mercedes-Benz Cars	Daimler Trucks	Mercedes-Benz Vans	Daimler Buses	Daimler Financial Services	Summe Segmente	Überleitung	Daimler-Konzern
Q1-3 2016								
Außenumsatzerlöse	62.741	23.607	8.975	2.833	14.104	112.260	-	112.260
Konzerninterne Umsatzerlöse	2.612	1.114	401	56	905	5.088	-5.088	-
Umsatzerlöse gesamt	65.353	24.721	9.376	2.889	15.009	117.348	-5.088	112.260
Segmentergebnis (EBIT)	5.551	1.601	1.014	172	1.349	9.687	-244	9.443
davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	415	-12	16	-	-8	411	-197	214
davon Ergebnis aus Aufzinsung und Änderung der Abzinsungsfaktoren von Rückstellungen für sonstigen Risiken	-159	-50	-16	-7	-	-232	-1	-233
Q1-3 2015								
Außenumsatzerlöse	59.238	26.049	7.754	2.884	13.114	109.039	-	109.039
Konzerninterne Umsatzerlöse	2.114	1.456	242	48	906	4.766	-4.766	-
Umsatzerlöse gesamt	61.352	27.505	7.996	2.932	14.020	113.805	-4.766	109.039
Segmentergebnis (EBIT)	6.251	1.945	642	180	1.232	10.250	35	10.285
davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	296	-9	-11	3	-2	277	72	349
davon Ergebnis aus Aufzinsung und Änderung der Abzinsungsfaktoren von Rückstellungen für sonstigen Risiken	11	-20	-6	-4	-	-19	-5	-24

Überleitung

Die Überleitung der Summe Segmentergebnisse (EBIT) auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ergibt sich aus Tabelle [E.26](#).

In der Überleitung werden zentral verantwortete Sachverhalte der Konzernzentrale ausgewiesen. Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert.

Das Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen umfasst im ersten Quartal 2016 eine Wertminderung des Beteiligungsbuchwerts an BAIC Motor von 244 Mio. €. Darüber hinaus ist das anteilige Ergebnis von BAIC Motor (Q3: 21 Mio. €; i. V. 8 Mio. € und Q1-3: 48 Mio. €; i. V. 73 Mio. €) enthalten. In den Sonstigen zentralen Posten ist in den ersten neun Monaten des Jahres 2016 der Ertrag aus der Einbringung der Anteile von Renault und Nissan in das inländische Pensionsvermögen von 605 Mio. € ausgewiesen. Gegenläufig sind Aufwendungen im Zusammenhang mit rechtlichen Verfahren von 400 Mio. € enthalten. Zusätzlich beinhaltet der Posten Verluste aus Währungsgeschäften von 241 Mio. €, die nicht dem operativen Geschäft zuzuordnen sind.

E.26

Überleitung auf Konzernwerte

	Q3 2016	Q3 2015	Q1-3 2016	Q1-3 2015
in Millionen €				
Summe Segmentergebnisse (EBIT)	4.005	3.634	9.687	10.250
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	21	6	-197	72
Sonstige zentrale Posten	18	5	-46	-75
Eliminierungen	-7	16	-1	38
Konzern-EBIT	4.037	3.661	9.443	10.285
Abschreibungen auf aktivierte Fremdkapitalkosten ¹	-3	-2	-9	-7
Zinserträge	35	32	169	119
Zinsaufwendungen	-109	-161	-389	-441
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.960	3.530	9.214	9.956

1 Abschreibungen auf aktivierte Fremdkapitalkosten fließen nicht in die interne Steuerungsgröße »EBIT« ein, sind aber Bestandteil der Umsatzkosten.

22. Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Als nahe stehende Personen oder Unternehmen werden assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen, gemeinschaftliche Tätigkeiten und nicht konsolidierte Tochterunternehmen bezeichnet sowie Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik des Daimler-Konzerns ausüben. Letztere umfassen alle Personen in Schlüsselpositionen sowie deren nahe Familienangehörige. Im Daimler-Konzern sind dies die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats.

Der überwiegende Teil des Lieferungs- und Leistungsvolumens aus dem gewöhnlichen Geschäftsverkehr zwischen dem Konzern und nahe stehenden Unternehmen entfällt auf assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen sowie gemeinschaftliche Tätigkeiten und ist in Tabelle [7 E.27](#) dargestellt.

Assoziierte Unternehmen

Bei den Geschäftsbeziehungen mit assoziierten Unternehmen entfallen wesentliche erbrachte Lieferungen und Leistungen des Konzerns sowie Forderungen des Konzerns auf die Beijing Benz Automotive Co., Ltd. (BBAC). Weitere Ausführungen zu BBAC sind in Anmerkung 11 enthalten.

Die in Tabelle [7 E.27](#) ausgewiesenen empfangenen Lieferungen und Leistungen betreffen überwiegend die MBtech Group GmbH & Co. KGaA (MBtech Group). MBtech Group entwickelt, integriert und erprobt weltweit Komponenten, Systeme, Module und Fahrzeuge.

Gemeinschaftsunternehmen

Bei den Beziehungen des Konzerns zu den Gemeinschaftsunternehmen entfallen wesentliche Umsätze der erbrachten Lieferungen und Leistungen auf die Fujian Benz Automotive Co., Ltd. (FBAC) sowie auf das zusammen mit dem assoziierten Unternehmen Kamaz PAO gegründete Gemeinschaftsunternehmen Mercedes-Benz Trucks Vostok OOO. Die zuvor getrennt operierenden Joint Ventures Mercedes-Benz Trucks Vostok (MBTV) und Fuso Kamaz Trucks Rus (FKTR) wurden im Jahr 2015 unter Beibehaltung des Namens Mercedes-Benz Trucks Vostok (MBTV) zusammengeführt. Am 21. Januar 2016 erfolgte die Umbenennung der MBTV in DAIMLER KAMAZ RUS OOO (DK RUS).

Dem Gemeinschaftsunternehmen Shenzhen BYD Daimler New Technology Co. Ltd. (SBDNT), das dem Segment Mercedes-Benz Cars zugeordnet ist, wurde im Jahr 2014 ein Konsortialdarlehen von externen Banken gewährt. Für dieses Darlehen garantiert Daimler entsprechend seiner 50%-igen Beteiligung an SBDNT anteilig mit einem Betrag von 750 Mio. RMB (rund 100 Mio. € zum 30. September 2016). Das Darlehen war zum 30. September 2016 mit 743 Mio. RMB in Anspruch genommen.

Im Dezember 2015 beschloss Daimler ein Gesellschafterdarlehen an SBDNT von RMB 250 Millionen (rund 34 Mio. €) zu gewähren, welches zum 30. September 2016 in voller Höhe in Anspruch genommen wurde.

Im Zusammenhang mit seiner 45%-igen Eigenkapitalbeteiligung an der Toll Collect GmbH hat Daimler Garantien ausgegeben, die in Tabelle [7 E.27](#) nicht enthalten sind (100 Mio. € zum 30. September 2016 und zum 31. Dezember 2015).

In den ersten neun Monaten des Jahres 2016 hat Daimler im Zusammenhang mit der Finanzierung von Gemeinschaftsunternehmen Risikovorsorgen von rund 97 Mio. € (i. V. 57 Mio. €) getroffen. Die Aufwendungen sind im übrigen Finanzergebnis ausgewiesen.

Gemeinschaftliche Tätigkeiten

In den gemeinschaftlichen Tätigkeiten werden insbesondere wesentliche Geschäftsbeziehungen mit der Beijing Mercedes-Benz Sales Service Co., Ltd. (BMBS) ausgewiesen, die Beratungs- und weitere Dienstleistungen im Zusammenhang mit Marketing, Verkauf und Vertrieb auf dem chinesischen Markt erbringt.

E.27

Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen

in Millionen €	Erbrachte Lieferungen und Leistungen und sonstige Erträge				Empfangene Lieferungen und Leistungen und sonstige Aufwendungen			
	Q3 2016	Q3 2015	Q1-3 2016	Q1-3 2015	Q3 2016	Q3 2015	Q1-3 2016	Q1-3 2015
Assoziierte Unternehmen	943	800	2.603	2.365	100	96	296	227
davon BBAC	850	742	2.361	2.204	11	8	51	51
Gemeinschaftsunternehmen	157	124	369	379	21	18	43	61
Gemeinschaftliche Tätigkeiten	6	4	20	12	77	62	199	193

in Millionen €	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	30. Sept. 2016	31. Dez. 2015	30. Sept. 2016	31. Dez. 2015
Assoziierte Unternehmen	1.086	936	84	96
davon BBAC	1.036	884	45	51
Gemeinschaftsunternehmen	142	158	11	8
Gemeinschaftliche Tätigkeiten	33	47	27	35

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An den Aufsichtsrat der Daimler AG, Stuttgart

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Entwicklung des Eigenkapitals, Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten, erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Daimler AG, für den Zeitraum vom 1. Januar 2016 bis 30. September 2016, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Stuttgart, den 20. Oktober 2016

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Becker
Wirtschaftsprüfer

Dr. Thümler
Wirtschaftsprüfer

Adressen | Informationen

Investor Relations

Telefon 0711 17 9226 1
17 97778
17 95256
17 95277
Telefax 0711 17 94075

Diesen Zwischenbericht sowie weitere
Informationen finden Sie im Internet unter
www.daimler.com

Konzeption und Inhalt

Daimler AG
Investor Relations

Publikationen für unsere Aktionäre:

Geschäftsbericht (deutsch und englisch)
Zwischenberichte zum ersten, zweiten
und dritten Quartal (deutsch und englisch)
Nachhaltigkeitsbericht (deutsch und englisch)
www.daimler.com/ir/berichte

Vorausschauende Aussagen:

Dieses Dokument enthält vorausschauende Aussagen zu unserer aktuellen Einschätzung künftiger Vorgänge. Wörter wie »antizipieren«, »annehmen«, »glauben«, »einschätzen«, »erwarten«, »beabsichtigen«, »können/könnten«, »planen«, »projizieren«, »sollten« und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen. Diese Aussagen sind einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Einige Beispiele hierfür sind eine ungünstige Entwicklung der weltwirtschaftlichen Situation, insbesondere ein Rückgang der Nachfrage in unseren wichtigsten Absatzmärkten, eine Verschlechterung unserer Refinanzierungsmöglichkeiten an den Kredit- und Finanzmärkten, unabwendbare Ereignisse höherer Gewalt wie beispielsweise Naturkatastrophen, Terrorakte, politische Unruhen, kriegerische Auseinandersetzungen, Industrieunfälle und deren Folgewirkungen auf unsere Verkaufs-, Einkaufs-, Produktions- oder Finanzierungsaktivitäten, Veränderungen der Wechselkurse, eine Veränderung des Konsumverhaltens in Richtung kleinerer und weniger gewinnbringender Fahrzeuge oder ein möglicher Akzeptanzverlust unserer Produkte und Dienstleistungen mit der Folge einer Beeinträchtigung bei der Durchsetzung von Preisen und bei der Auslastung von Produktionskapazitäten, Preiserhöhungen bei Kraftstoffen und Rohstoffen, Unterbrechungen der Produktion aufgrund von Materialengpässen, Belegschaftsstreiks oder Lieferanteninsolvenzen, ein Rückgang der Wieder-

Finanzkalender

Zwischenbericht Q3 2016

21. Oktober 2016

Jahrespressekonferenz

2. Februar 2017

Präsenzkonferenz für Analysten und Investoren

3. Februar 2017

Hauptversammlung 2017

Berlin
29. März 2017

Zwischenbericht Q1 2017

26. April 2017

Zwischenbericht Q2 2017

26. Juli 2017

Zwischenbericht Q3 2017

20. Oktober 2017

Da wir Terminverschiebungen grundsätzlich nicht ausschließen können, empfehlen wir Ihnen, den aktuellen Stand kurzfristig im Internet unter www.daimler.com/ir/termine abzufragen.

verkaufspreise von Gebrauchtfahrzeugen, die erfolgreiche Umsetzung von Kostenreduzierungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen, die Geschäftsaussichten der Gesellschaften, an denen wir bedeutende Beteiligungen halten, die erfolgreiche Umsetzung strategischer Kooperationen und Joint Ventures, die Änderungen von Gesetzen, Bestimmungen und behördlichen Richtlinien, insbesondere soweit sie Fahrzeugemissionen, Kraftstoffverbrauch und Sicherheit betreffen, sowie der Abschluss laufender behördlicher oder von Behörden veranlasster Untersuchungen und der Ausgang anhängiger oder drohender künftiger rechtlicher Verfahren und weitere Risiken und Unwägbarkeiten, von denen einige im aktuellen Geschäftsbericht unter der Überschrift »Risiko- und Chancenbericht« beschrieben sind. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder eine dieser Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die den vorausschauenden Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich auf den Umständen am Tag der Veröffentlichung basieren.

Daimler AG
Mercedesstr. 137
70327 Stuttgart
Deutschland
www.daimler.com